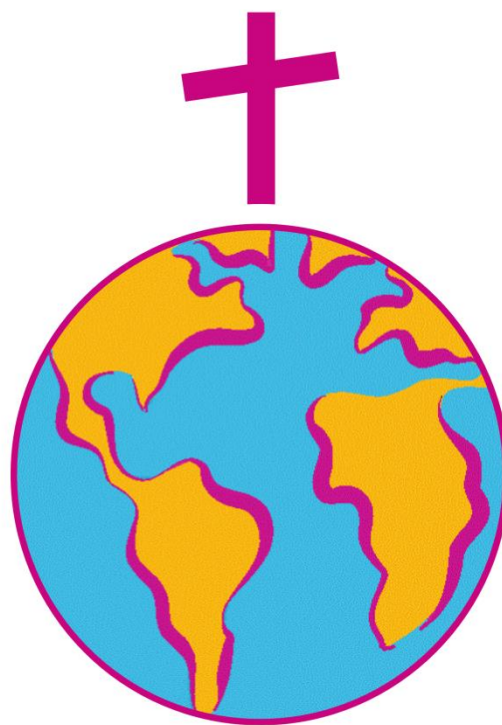


*Lass' mal kurz die Welt retten!
Klimaschutz und Nachhaltigkeit
in der Jugendarbeit*



Protokoll
der Vollversammlung des Landesjugendkonvents
der Evangelischen Jugend in Bayern
30. Mai bis 02. Juni 2019

Impressum:

zusammengestellt von: Sabine Dirsch, Sabine Otterstätter-Schmidt
Gestaltung, Druck und Versand: Sabine Dirsch, Magda Lutsch
Herausgeber: Leitender Kreis des Landesjugendkonvents der Evang. Jugend in Bayern
E-Mail: leitender_kreis_konvent@ejb.de

Geschäftsstelle:

Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Landesjugendkonvent
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg
Postfach 450131, 90212 Nürnberg
Tel.: (0911) 43 04-282 und -274, Fax: (0911) 43 04-201
E-Mail: otterstaetter-schmidt@ejb.de
E-Mail: dirsch@ejb.de

Nürnberg, Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung der Vollversammlung.....	S. 5
2. Kirchenkreis- und Verbändetreffen.....	S. 6
3. Thematischer Teil	S. 6-7
4. Spiritualität	S. 8
5. Berichte	S. 8
6. Sport.....	S. 10
7. Internationales Engagement.....	S. 10
8. Wahlen.....	S. 10-15
9. Verabschiedungen.....	S. 16
10. Grußworte.....	S. 16
11. Danke	S. 17
12. Jahresplanung des LK.....	S. 18
13. Abschluss/Reisesegen	S. 18
14. Anträge und Beschlüsse.....	S. 19-37

Anhang

Anlage 1 zu Geschäftsordnungsänderungsanträgen 1 und 2

Anwesenheitsliste

Pressespiegel

E-Mail-Adressen des Leitenden Kreises

Vorbemerkung

Das Protokoll gibt nicht die chronologische Abfolge wieder, sondern ist nach Themen und Ergebnissen geordnet.

1. Eröffnung der Vollversammlung

Einführung der Neuen

Vor der offiziellen Eröffnung wird für die Delegierten und Gäste, die zum ersten Mal dabei sind, eine Einführung der Neuen angeboten. Dabei werden von Mitgliedern des Leitenden Kreises (LK), unterstützt durch Mitglieder der Landesjugendkammer (LJKa), die Strukturen der Evangelischen Jugend in Bayern und ihre Gremien sowie deren Aufgaben und Funktionen vorgestellt. Ebenso werden der Ablauf des Konvents und des Geschäftsteils erklärt und offene Fragen beantwortet. Abschließend findet noch eine Führung durch das Evangelische Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim statt.

Eröffnung der Vollversammlung



Der LK greift dieses Jahr in seiner Vorstellung thematisch passend verschiedene Probleme und Bedrohungen von Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit auf. Dabei verkörpern die einzelnen Mitglieder jeweils ein Problem. Anschließend stellen sich alle LKler_innen mit Bezug auf das Thema persönlich vor.

Nach der LK-Vorstellung werden die anwesenden Delegierten durch die Vorsitzende des Landesjugendkonvents, Marlene Altenmüller, begrüßt. Der ordnungsgemäßen Einladung folgend sind zum Zeitpunkt der Eröffnung

insgesamt 99 Delegierte des Landesjugendkonvents anwesend. Die damit beschlussfähige Vollversammlung wird von Marlene Altenmüller eröffnet.

Bevor der Leitende Kreis seinen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr hält, werden noch organisatorische Ansagen zum Ablauf des Landesjugendkonvents, zu den Örtlichkeiten und den Regularien gemacht.

Einsetzen der Versammlungsausschüsse

Gemäß der Geschäftsordnung werden die Versammlungsausschüsse per Abstimmung durch Handzeichen wie folgt besetzt:

Wahlausschuss I:

Felix Kammler (DB Fürstenfeldbruck), Tim Sonnemeyer (LWB, Gast), Steffi Mützel (DB Schweinfurt, Gast), Tobias Creutzner (Stiftung, Gast).

Wahlausschuss II (ergänzend eingesetzt am Sonntagvormittag):

Pascal Laudenbach (LJKa, Gast), Lea Filiposki (AKIE, Gast)

Antragskommission:

Sabine Wendler (DB Bad Neustadt), Simon Morgenstern (DB Würzburg), Lisa Schaub (DB Traunstein)

2. Kirchenkreis- und Verbändetreffen

Auch dieses Jahr gibt es auf der Vollversammlung ein Treffen der einzelnen Kirchenkreise und Verbände. Diese Treffen werden von den LK-Mitgliedern moderiert und dienen der Vernetzung und dem Austausch untereinander, vor allem zu wichtigen Themen in den einzelnen Dekanaten des Kirchenkreises. Dabei versuchen die Delegierten Überschneidungspunkte für mögliche Kooperationen zu finden. Neuen Delegierten schafft es Raum, sich zu orientieren und andere Delegierte kennenzulernen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dieses Jahr auf dem Zusammenbringen von Projekten, Methoden und auch kleineren Tipps und Tricks zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die in den einzelnen Dekanaten bereits umgesetzt werden. So konnte eine umfassende Ideensammlung erstellt werden, um anderen neue Möglichkeiten zu zeigen, sich noch mehr für unsere Umwelt einzusetzen (siehe Anhang).

3. Thematischer Teil: Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit

Donnerstag, 30. Mai 2019

Thematisch einsteigen können die Teilnehmenden bereits vor dem offiziellen Beginn der Vollversammlung, denn in der Ankommensaktion geht es dieses Jahr darum, Banner und Schilder zum Thema zu gestalten. Den ersten offiziellen Thementeil bilden die Mythbusters. Dabei werden Mythen vorgestellt und die Konventsbesucher_innen sollen diese bewerten, indem sie sich in gekennzeichneten Turnhallenecken positionieren. Danach wird die Auflösung gegeben. Nach dem Abendessen startet das Geländespiel, das mit Unterstützung aus dem Amt für Jugendarbeit (AfJ) gestaltet wird. Die Spielunterlagen sind online auf der Seite des LKs der ejb-Website zu finden.

Freitag, 31. Mai 2019

Der Freitag startet mit einem Plenumsvortrag des landeskirchlichen Umweltbeauftragten Kirchenrat Dr. Wolfgang Schürger zum Thema „Warum haben wir als Christ_innen eine Verantwortung für unsere Umwelt?“

Danach können die Teilnehmenden zwei Fachvorträge zu folgenden Themen besuchen:

- „Wettergefahren und Klimawandel – Stand heute und zukünftige Projektionen“ - Dr. Eberhard Faust, Head of Research: Climate Risks and Natural Hazards, Munich Re
- „Erneuerbare Energien“ - Prof. Dr. Thomas Hamacher, Professor an der Technischen Universität München
- „Globalisierung am Beispiel Smartphone“ - Hannah Langkafel, Eine-Welt-Netzwerk Bayern
- „Umweltpsychologie“ - Julian Sagert, Psychologe im umweltpsychologischen Verein Wandelwerk e.V.



Nach der Mittagspause werden folgende Workshops zweimal angeboten:

- „Naturverbundenheit durch Umweltkunst? - Ein Praxisworkshop“ - Julian Sagert, Psychologe und Künstler



- „Aktionsformen in der Klimabewegung“ - Leonard Balz, Greenpeace
- „Klimawandel auf dem Teller“ - Sally Liu, Nisa Cekmeci, Franziska Losse, WWF
- „Kein Plastik meer“ - Selena Schmitt, ehemalige FÖJ-Teilnehmerin
- „In jedem Stück Abfall steckt ein Teil unserer Erde“ - Katharina Hinterholzinger, Studentin Umweltsicherung
- „Foodsharing vs. Lebensmittelver-

schwendung. Was können wir in der Jugendarbeit tun?“ - Helmut Wening, foodsharing-Experte, Grüner Aktivist, Erlangen

- „Klimaflucht“ - Gisela Voltz, Mission Eine Welt
- „Aus gutem Grund – Junge Christ_innen auf dem Weg zur Kultur der Nachhaltigkeit“ - Dr. Veit Laser, Referent für entwicklungsbezogene Bildung (aej)
- „Cradle-to-Cradle“ - Andrea Heil und Harald Kirsten, cradle-to-cradle e.V. München



Am Abend findet eine letzte Workshoprunde statt, um sich dem Thema spirituell zu nähern. Diese Workshoprunde wird von Referent_innen aus dem AfJ geleitet.

- „Als Christ_in nachhaltig leben“ - Tobias Fritsche, Landesjugendpfarrer
- „Menschen, leben, tanzen, Welt – und dann?“ - Axel Pfeiffer, Referent für Praxisentwicklung
- „Lob des Schöpfers und der Schöpfung“ - Horst Ackermann, Referent für Spiritualität und schulbezogene Jugendarbeit
- „Wir haben nicht genug für alle!“ - Sebastian Heilmann, Referent für Konzeption & Innovation
- „Internationales Schöpfungsgebet“ - Johanna Kluge, Referentin für Internationales Engagement
- „Erlebe, wer du bist“ – Meditation - Sabine Otterstätter-Schmidt, Referentin für Ehrenamt und geschäftsführende Referentin des Leitenden Kreises

Nach einem gemeinsamen Abschluss dieser Einheit wird das Thema mit der großen Party zum Thema „Go Green - Klimasünde vs. Umweltrettung“ abgerundet.

Alle GO-Teile des Konvents werden durch eine Umweltkatastrophen-Version des Spieles „Wasser, Erde, Feuer, Luft“ aufgelockert.

4. Spiritualität

Die Willkommensandacht des LKs ist der spirituelle Einstieg in den Konvent. Thema ist hierbei, dass Friede nur im Einklang mit der gemeinsamen Bewahrung der Schöpfung geschehen kann, statt die Natur auszubeuten.



Weitere Andachten, die sich mit Klimaschutz oder Nachhaltigkeit beschäftigen, werden an jedem Morgen des Konvents vor dem Frühstück von Teilnehmenden des LJKo gehalten.

Am Freitag finden abends spirituelle Workshops statt, die von Referent_innen des AfJ durchgeführt werden. Durch verschiedene spirituelle Zugänge wie beispielsweise Meditation, Bibelarbeit, Musik oder ein Schöpfungsgebet wird den Teilnehmenden die

Möglichkeit gegeben, sich individuell mit dem Konventsthema auseinanderzusetzen.

Am Samstagabend wird nach einem walk-to-talk zur Kirche, der die Gottesdienstbesucher_innen auf das Thema "Als Christ_in politisch sein?" einstimmt, der Konvents-Gottesdienst in unserer Weidenkriche in Pappenheim gefeiert. Dieser wird gemeinsam von LK und Landesjugendpfarrer Tobias Fritsche gestaltet und vom Konventschor musikalisch untermalt. In diesem Rahmen findet auch die emotionale Verabschiedung der ausscheidenden Gremienmitglieder statt.



5. Berichte

Rechenschaftsbericht des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents

Der Rechenschaftsbericht des Leitenden Kreises liegt in schriftlicher Form vor. Er wird in Themenbereiche gegliedert und von den zuständigen LK-Mitgliedern vorgestellt und erläutert.

Bericht der Landesjugendkammer

Der Bericht der Landesjugendkammer liegt in schriftlicher Form vor und wird von den anwesenden LJKa-Mitgliedern erläutert.



Bericht der Jugendsynodalen der Landessynode

Julia Simon, Jonas Straßer und Marc Meyer berichten ausführlich von den Landessynoden 2018 und 2019 und geben einen Einblick in die aktuellen Prozesse. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem Jugendbericht zur Landessynode gewidmet. Der Bericht und der Jugendbericht liegen schriftlich vor.

Bericht aus der Stiftung der Evangelischen Jugend in Bayern

Tobias Creutzner berichtet über die Arbeit der Stiftung der Evangelischen Jugend in Bayern und weist darauf hin, dass die Stiftung sehr gerne Projekte aus der ejb unterstützt und auch noch Kapazitäten für neue Projekte zur Verfügung hat. Der Bericht liegt schriftlich vor.

Bericht aus dem Jugendausschuss (JA) des Deutschen Nationalkomitees (DNK) des Lutherischen Weltbundes (LWB)

Tim Sonnemeyer und Christina Kwade berichten über die erfolgte Neukonstitution und anstehende Aufgaben des JA des DNK des LWB. Darüber hinaus berichtet Tim Sonnemeyer von seiner Reise mit dem LWB nach Nigeria. Der Bericht liegt schriftlich vor. Im Anschluss an den Bericht wird Tim Sonnemeyer, der sein Amt im LWB niederlegt, mit dem Engelsflügel für sein herausragendes Engagement ausgezeichnet.

Bericht des Landesarbeitskreises ej-sport

Jakob Voß berichtet über die Arbeit des Landesarbeitskreises und die bereits stattgefundenen Aktionen. Die ej-sport lädt zu weiteren Veranstaltungen z.B. „sportissimo“ im Juli 2019, dem inklusiven Basketball event im November 2019 und der Sportaktion im Rahmen des Landesjugendkonvents ein. Der Bericht liegt schriftlich vor.

6. Sport

Durch das Thema der Vollversammlung des letzten Jahres inspiriert, wird dieses Jahr während des Geschäftsteils das Programm durch kurze sportliche Einheiten, sogenannte „Sportsnacks“, aufgelockert. Zudem können die Teilnehmenden bei der angebotenen morgendlichen Sporteinheit ihren Körper aufwecken. Den sportlichen Höhepunkt bildet traditionell die Sportaktion der ej-sport am Samstag. Dabei werden unterschiedliche Spiele vom klassischen Fußball bis hin zum Jugendhit Völkerball angeboten, wodurch alle auf ihre Kosten kommen.



7. Internationales Engagement

Der AKIE (Arbeitskreis Internationales Engagement) hat sich für sein erstes Jahr das Schwerpunktthema Klimagerechtigkeit gesetzt. Nach intensiver Auseinandersetzung haben die Mitglieder des AKIE das Spiel „Klimagerecht? Mach den Check!“ entwickelt, das am Landesjugendkonvent vorgestellt und ausprobiert wird und ab sofort auf www.ejb.de kostenfrei zur Verfügung steht. Das Spiel bietet die Möglichkeit, mit entsprechenden Fragen den eigenen ökologischen Fußabdruck zu bestimmen und wird durch passende inhaltliche Impulse ergänzt. Außerdem können Gruppen und Gremien anhand von Diskussionsfragen über Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der eigenen EJ ins Gespräch kommen.

Der AKIE sammelt zudem weiterhin internationale Projekte und Partnerschaften auf seiner Webseite. Für das nächste Jahr wird ein neues Schwerpunktthema gesetzt.

8. Wahlen

Zu Beginn der Wahlen wird die Beschlussfähigkeit mit 115 Delegierten festgestellt.

1. Wahlausschuss:

Felix Kammler (DB Fürstenfeldbruck), Tobias Creutzner (Stiftung, Gast), Tim Sonnemeyer (LWB, Gast), Stefanie Mützel (DB Schweinfurt, Gast)

2. Wahlausschuss:

Pascal Laudenbach (LJKa, Gast), Lea Filiposki (AKIE, Gast)

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen stimmt bei allen Wahlgängen mit der Anzahl der jeweils anwesenden Delegierten überein.

Landesjugendkammer

Wahl der Delegierten in die Landesjugendkammer (weiblich)

Kandidatinnen: Rebecca Reum (DB Markt Einersheim), Elisabeth Feistel (DB Memmingen), Melanie Ott (DB Hersbruck), Anna Kölbel (DB Kempten)

Die Kandidatinnen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidatinnen findet statt.

Es findet eine Personaldebatte statt, die von Emili Blum (DB Freising) beantragt wird.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 112 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0:

Melanie Ott	56 Stimmen
Anna Kölbel	35 Stimmen
Elisabeth Feistel	11 Stimmen
Rebecca Reum	10 Stimmen

Somit gibt es kein eindeutiges Ergebnis. Rebecca Reum, mit den wenigsten Stimmen, wird von der Liste gestrichen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang

Eine Vorstellung der Kandidatinnen findet nicht statt. Eine Kandidatinnenbefragung findet nicht statt.

Wahlergebnis bei 112 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0:

Melanie Ott	67 Stimmen
Anna Kölbel	38 Stimmen
Elisabeth Feistel	7 Stimmen

Somit ist Melanie Ott gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des_ der Delegierten in die Landesjugendkammer (unquotiert)

Kandidat_innen: Rebecca Reum (DB Markt Einersheim), Anna Kölbel (DB Kempten), Max Praß (Pro-DB Nürnberg-Nord)

Die Kandidat_innen stellen sich vor. Eine Kandidat_innenbefragung findet statt.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 115 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0:

Max Praß	52 Stimmen
Anna Kölbel	50 Stimmen
Rebecca Reum	13 Stimmen

Somit gibt es kein eindeutiges Ergebnis.

Rebecca Reum mit den wenigsten Stimmen wird von der Liste gestrichen.

Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang

Die Kandidat_innen stellen sich erneut vor.

Es findet eine Personaldebatte statt, die von Rebecca Reum (DB Markt Einersheim) beantragt wird.

Wahlergebnis bei 115 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0, 2 Enthaltungen:

Anna Kölbel	80 Stimmen
Max Praß	33 Stimmen

Somit ist Anna Kölbel gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der stellvertretenden Delegierten in die Landesjugendkammer (weiblich)

Kandidatin: Rebecca Reum (DB Markt Einersheim)

Eine Befragung der Kandidatin findet nicht statt.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 116 abgegebenen Stimmen, davon 1 ungültig, 30 Enthaltungen:

Rebecca Reum	85 Stimmen
--------------	------------

Somit ist Rebecca Reum gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des_der stellvertretenden Delegierten in die Landesjugendkammer (unquotiert)

Kandidat_innen: Moritz Baumann (DB Passau), Elisabeth Feistel (DB Memmingen), Max Praß (Pro-DB Nürnberg-Nord)

Die Kandidat_innen stellen sich vor. Eine Kandidat_innenbefragung findet statt.

Es findet eine Personaldebatte statt, die von Simon Morgenstern (DB Würzburg) beantragt wird.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 116 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0, Enthaltungen 7:

Moritz Baumann	94 Stimmen
Max Praß	9 Stimmen
Elisabeth Feistel	6 Stimmen

Somit ist Moritz Baumann gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Weitere Delegationen des Landesjugendkonvents

Wahl der Delegierten zur Landessynode (1x weiblich / 1x männlich)

Kandidat_innen: Julia Fuchs (Pro-DB Nürnberg-Ost), Emilia Hönsch (Pro-DB München-Nord), Katrin Vogelmann (DB Kempten), Jan Götz (DB Markt Einersheim), Kilian Deyerl (DB Altdorf)

Die Kandidat_innen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidat_innen findet statt.

Es findet eine Personaldebatte statt, die von Lisa Schaub (DB Traunstein) beantragt wird.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 114 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 2 und 1 Enthaltung:

Kilian Deyerl	71 Stimmen
Julia Fuchs	54 Stimmen
Emilia Hönsch	50 Stimmen
Jan Götz	40 Stimmen
Katrin Vogelmann	7 Stimmen

Somit ist Kilian Deyerl gewählt. Er nimmt die Wahl an. Somit gibt es für den weiblichen Platz kein eindeutiges Ergebnis. Katrin Vogelmann mit den wenigsten Stimmen wird von der Liste gestrichen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang

Kandidatinnen: Julia Fuchs (Pro DB Nürnberg-Ost), Emilia Hönsch (Pro DB München-Nord)

Die Kandidatinnen stellen sich nicht vor. Eine Befragung der Kandidatinnen findet nicht statt.

Wahlergebnis bei 114 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0 und 1 Enthaltung:

Julia Fuchs	60 Stimmen
Emilia Hönsch	53 Stimmen

Somit ist Julia Fuchs gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegierten zur Landessynode (unquotiert)

Kandidat_innen: Emilia Hönsch (Pro DB München-Nord), Jan Götz (DB Markt Einersheim), Katrin Vogelmann (DB Kempten)

Die Kandidat_innen stellen sich nicht vor. Eine Befragung der Kandidat_innen findet statt.

Es findet eine Personaldebatte statt, die von Marc-Peter Fischer (Pro-DB München-Nord) beantragt wird.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 114 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0, Enthaltung 1:

Jan Götz	57 Stimmen
Emilia Hönsch	50 Stimmen
Katrin Vogelmann	6 Stimmen

Somit gibt es kein eindeutiges Ergebnis.

Katrin Vogelmann, mit den wenigsten Stimmen, wird von der Liste gestrichen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang

Die Kandidat_innen stellen sich nicht vor. Eine Befragung der Kandidat_innen findet statt.

Wahlergebnis bei 114 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0:

Jan Götz	63 Stimmen
Emilia Hönsch	51 Stimmen

Somit ist Jan Götz gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl der stellvertretenden Delegierten zur Landessynode (1x weiblich / 1x männlich)

Kandidat_innen: Ferdinand Ruf (DB Fürth), Katrin Vogelmann (DB Kempten), Emilia Hönsch (Pro-DB München-Nord), Iris Merrell (DB Traunstein)

Die Kandidat_innen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidat_innen findet statt.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 99 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 1, 3 Enthaltungen:

Ferdinand Ruf	97 Stimmen
Emilia Hönsch	76 Stimmen
Katrin Vogelmann	12 Stimmen
Iris Merrell	8 Stimmen

Somit sind Ferdinand Ruf und Emilia Hönsch gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Wahl des_der stellvertretenden Delegierten zur Landessynode (1x unquotiert)

Kandidatinnen: Katrin Vogelmann (DB Kempten), Iris Merrell (DB Traunstein)

Die Kandidatinnen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidatinnen findet statt.

Es findet eine von Rebecca Reum (DB Markt Einersheim) beantragte Personaldebatte statt.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 99 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0:

Iris Merrell	53 Stimmen
Katrin Vogelmann	38 Stimmen

Somit ist Iris Merrell gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegierten für den AKIE (1x weiblich)

Kandidatin: Luisa Beck (DB Schweinfurt)

Die Kandidatin stellt sich vor. Eine Befragung der Kandidatin findet nicht statt.

Es wird ein GO-Antrag auf Wahl per Handzeichen von Jan Götz (DB Markt Einersheim) gestellt. Dieser wird angenommen.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 114 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0, Enthaltungen 2:

Luisa Beck	112 Stimmen
------------	-------------

Somit ist Luisa Beck gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegierten für ej-sport (1x weiblich / 1x männlich)

Kandidat_innen: Milan Ramsteiner (DB Kitzingen), Vanessa Welsch (DB Michelau)

Die Kandidat_innen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidat_innen findet statt.

Es wird ein GO-Antrag auf Wahl per Handzeichen und en bloc von Jan Götz (DB Markt Einersheim) gestellt. Dieser wird angenommen.

Milan Ramsteiner und Vanessa Welsch werden einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Wahl des Delegierten für den Lutherischen Weltbund (1 x männlich)

Kandidaten: Sebastian Hofmann (DB Aschaffenburg), Emil Pfister (DB Fürstenfeldbruck), Tim Götz (DB Castell, Gast)

Die Kandidaten stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidaten findet statt.

1. Wahlgang

Wahlergebnis bei 99 abgegebenen Stimmen, davon ungültig 0:

Tim Götz	70 Stimmen
Sebastian Hofmann	19 Stimmen
Emil Pfister	10 Stimmen

Somit ist Tim Götz gewählt. Er nimmt die Wahl an.

9. Verabschiedungen

Auch dieses Jahr laufen wieder Ämterperioden aus, manche lassen sich nicht erneut zur Wahl aufstellen und leider treten auch einige Ehrenamtliche von ihren laufenden Mandaten zurück. Diese jungen Menschen werden im Rahmen des diesjährigen Konventsgottesdienstes feierlich verabschiedet. Zum Ende des Gottesdienstes stimmt der Chor wie im letzten Jahr „Lobe den Herrn meine Seele“ an. Währenddessen wird den Verabschiedeten persönlich mit einem individuellen Segensspruch am Altar von LK-ler_innen gedankt. Dabei wird ihnen ein kleiner Kräutertopf überreicht. Verabschiedet wurden:

Aus der Landesjugendkammer:

Lisa Schaub, Simon Morgenstern, Alexandra Ratz, Jan Balke

Die Jugendsynodalen und ihre Stellvertreter_innen:

Julia Simon, Jonas Straßer, Marc Meyer, Paula Tiggemann, Ferdinand Ruf, Iris Merrell

Aus dem Lutherischen Weltbund:

Tim Sonnemeyer

Aus dem AKIE:

Lea Filiposki

Im Namen des gesamten Landesjugendkonvents danken wir den Verabschiedeten für ihr komplett ehrenamtliches Engagement und ihre Hingabe für die Evangelische Jugend in Bayern.

Wir wünschen ihnen außerdem alles Gute sowie Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg und freuen uns auf zukünftige Begegnungen!

10. Grußworte

Folgende Grußworte werden gehalten:

- Tobias Fritsche, Landesjugendpfarrer
- Bernhard Offenberger, GA der Landeskonferenz der hauptberuflichen Dekanatsjugendreferent_innen und Dekanatsjugendpfarrer_innen
- Judith Wüllerich, Vorsitzende des Vereins zur Förderung evangelischer Jugendarbeit
- Kevin Sachse und Martin Bemann, Vertreter der Evangelischen Jugend in Sachsen
- Charlotte Frank, Vertreterin der Evangelischen Jugend Mitteldeutschland
- AG Fairreist aus dem Kirchenkreis Nürnberg

11. Dank

Wie immer gilt unser großer Dank den Menschen, die uns stets tatkräftig unterstützen und ohne die unser Konvent so nicht möglich wäre. Der LK wäre ohne ihre Hilfe ziemlich aufgeschmissen. Dieses Jahr wollen wir uns ganz herzlich bedanken bei:

- ... Dem Wahlausschuss, der mit doppelter Power alle Nach- und Neuwahlen professionell durchgeführt hat.
- ... Der Antragskommission, die sich um die Aufbereitung der vielen, vielen eingehenden Anträge gekümmert hat.
- ... Den Protokollführenden für ihre Bereitschaft, das Wichtigste für uns festzuhalten.
- ... Bei den Mitarbeitenden des Hauses, die uns den Aufenthalt in Pappenheim immer so angenehm gestalten und unsere besonderen Anforderungen ermöglichen.
- ... Allen wunderbaren Menschen, die so tolle Andachten gestaltet haben.
- ... Der ej-sport für das auflockernde, bewegende Mittagsprogramm.
- ... Allen, die diesen thematisch mehr als reichhaltigen Konvent durch Impulse, Workshops, Diskussionen, Fachvorträge, etc. rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit inhaltlich bereichert haben.
- ... Unseren Begleiterinnen aus dem Amt, Sabine, Sabine und Gaby, für all die vielen Stunden Arbeit, die sie mit Herzblut für den Konvent aufbringen.
- ... Und auch allen anderen Referent_innen des AfJs, die für uns bei Fragen immer zur Verfügung stehen und uns auch im Programm unterstützt haben.
- ... Kevin für das bereitwillige Mitpacken als FSJler während des Landesjugendkonvents.
- ... Allen, die unseren fantastischen Aftermovie durch fleißiges Filmen, interviewen lassen und und und möglich gemacht haben, ganz besonders natürlich Lisa und Goli für Orga, Konzept und Schnitt.

Vielen Dank an Euch, Eure Hilfe und Euer Engagement!

12. Jahresplanung des Leitenden Kreises bis zur Vollversammlung 2020

Arbeitsschwerpunkte des Leitenden Kreises im kommenden Jahr sind:

- Bearbeitung der Beschlüsse der Vollversammlung 2019
- Vorbereitung der Vollversammlung 2020
- Erstellung des Rechenschaftsberichts
- Arbeit im Arbeitskreis Internationales Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Mitarbeit im zett-Beirat
- Kontakt mit den Delegierten des Konvents in die LJKa, Durchführung der Ehrenamtlichen(vor)besprechungen vor den Kammervollversammlungen, Austausch und Mitarbeit bei Themen der Kammer
- Kontakt und Austausch mit allen Gewählten und Vorgeschlagenen des Konvents in die ej-sport, den LWB, die Stiftung und unseren Jugendsynodalen
- Kontakt zu Kirchenkreisen, Verbänden, Geschäftsführendem Ausschuss der gemeinsamen Landeskonzferenz der Hauptberuflichen, unserer Landeskirche, anderen Landeskirchen, aej-Ebene, etc.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Referat Ehrenamt
- Und natürlich stets immer und überall mit vollem Einsatz: Vertretung der Interessen der Ehrenamtlichen in der Evangelischen Jugend in Bayern

13. Abschluss und Reisesegen

Der Konvent endet mit einem Reisesegen für alle Teilnehmenden.

Möge Gott dich segnen
Mit Unbehagen angesichts leichtfertiger Antworten,
Halbwahrheiten und oberflächlichen Beziehungen,
Sodass du tief in deinem Herzen lebst.

Möge Gott dich segnen
Mit Zorn über Ungerechtigkeit, Unterdrückung und
Ausbeutung von Menschen und der Erde,
Sodass du dich einsetzt für Gerechtigkeit, Gleichheit und Frieden.

Möge Gott dich segnen
Mit Tränen, die du vergießt für die, die leiden,
Sodass du deine Hand ausstreckst, um sie zu trösten und
ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

Möge Gott dich segnen
Mit dem närrischen Glauben,
dass dein Tun einen Unterschied macht in der Welt,
Sodass du Dinge tust, von denen andere sagen,
man kann sie nicht tun.

(Ruth Fox)

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.
Euer Leitender Kreis!

14. Anträge und Beschlüsse des Landesjugendkonvents 2019

Beschluss zum Antrag 1	Haushaltsplan 2019
Beschluss zum Antrag 2	Geschäftsordnungsänderungsantrag 1
Beschluss zum Antrag 3	Geschäftsordnungsänderungsantrag 2
Beschluss zum Antrag 4	Klimafreundliche Speisen
Beschluss zum Antrag 5	Seenotrettung
Beschluss zum Antrag 6	Imagevideo
Beschluss zum Antrag 7	Kirchentag
Beschluss zum Antrag 8	Öko-faire Standards
Beschluss zum Antrag 9	Reformprozess
Beschluss zum Antrag 10	Teilhabe durch Digitalisierung?
Beschluss zum Initiativantrag 1	Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen
Beschluss zum Initiativantrag 2	Klimaprotest
Beschluss zum Initiativthemenantrag	Profil und Revolution
Initiativthemenantrag 2	Psychische Gesundheit

Beschluss

Antrag 1 - Haushaltsplan des Landesjugendkonvents 2019

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2019 wie folgt:

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Plan 2019
VV des Landesjugendkonvents			
Unterkunft/Verpflegung	26.500,00 •	29.082,72 •	28.000,00 •
Fahrt- u. Reisekosten	3.300,00 •	2.585,15 •	2.800,00 •
Honorare für Referent_innen	800,00 •	1.312,00 •	1.400,00 •
Öffentlichkeitsarbeit/Drucke	500,00 •	626,20 •	700,00 •
Material/Geschäftsbedarf/Sonstiges	1.000,00 •	2.620,41 •	2.500,00 •
	32.100,00 •	36.226,48 •	35.400,00 •
LK des Landesjugendkonvents			
Sitzungen/Arbeitstagen	3.000,00 •	3.088,32 •	3.000,00 •
Fahrt- u. Reisekosten	4.500,00 •	5.467,77 •	5.500,00 •
Öffentlichkeitsarbeit/Drucke	100,00 •	25,00 •	100,00 •
Material/Geschäftsbedarf/Sonstiges	1.300,00 •	791,80 •	1.300,00 •
AK Internationales Engagement		662,88 •	700,00 •
	8.900,00 •	10.035,77 •	10.600,00 •
Summe Gesamt	41.000,00 •	46.262,25 •	46.000,00 •

Die Ausgaben werden gedeckt durch:

kleinere eigene Einnahmen (z.B. Erstattung von Teilnehmer-Kosten),
einen Anteil aus der BJR-Basisförderung,
einen Anteil aus dem Landeskirchlichen Zuschuss,
und durch Teile der Jugendsammlung bzw. der Jubilare-Kollekte

Begründung: Erfolgt mündlich

Adressaten: Leitender Kreis des Landesjugendkonvents

Antragsteller_innen: Leitender Kreis

Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig mit 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss

Antrag 2 – Geschäftsordnungsänderungsantrag 1

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents der evangelischen Jugend in Bayern beschließt die Änderungen seiner Geschäftsordnung bezüglich redaktioneller und inhaltlicher Änderungen. Die betreffenden Änderungen sind in blauer (Redaktionelles) und grüner (Inhaltliches) Markierung in Anlage 1 dargestellt.

Begründung:

Redaktionelle Änderungen:

Die vollzogenen redaktionellen Änderungen beinhalten in erster Linie die Anpassung unserer GO an die von der LJKa beschlossene Anwendung des Unterstrichs zum Gendern im Sinne der gendergerechten Schreibweise (siehe Leitfaden für gendergerechte Sprache der ejb). Daneben wurde die Schreibweise von Zahlen in der GO vereinheitlicht. Zahlen, die eine Anzahl angeben werden nicht ausgeschrieben und alle Zahlen, die einen Zeitraum angeben werden ausgeschrieben. Darüber hinaus bleibt die allgemeine Regel, Zahlen über 12 nicht auszuschreiben, erhalten. Dies soll zu einem schnelleren Zurechtfinden in der GO beitragen.

Inhaltliche Änderungen:

In 3.1 wurde der Zusatz Abs.2 gestrichen, da der gesamte Artikel OEJ Nr. 23 die Zusammensetzung des Landesjugendkonvents beschreibt und nicht nur Nr. 23 Abs.2. Bei Widerspruch gilt die OEJ.

In 5 wurde ein Unterpunkt 6 ergänzt, um dem LK per GO die Verantwortung über das Protokoll zu übertragen. Diese Änderung entspricht bereits durchgeführter Praxis.

Mit den Änderungen in 6.1 werden alle am Konvent Anwesenden für Wahlausschuss und Antragskommission wählbar. Der Protokollausschuss wurde gestrichen, da zuvor die Verantwortung über das Protokoll an den LK übertragen wurde. Diese Änderungen entsprechen bereits durchgeführter Praxis.

Der hinzugefügte Zusatz in 7.4 erweitert das passive Wahlrecht auf einen größeren Personenkreis gemäß der in 15 dargelegten Voraussetzungen. Die Möglichkeit das passive Wahlrecht unter Umständen auch auf Gäste erweitern zu können, erlaubt engagierten Teilnehmenden auch ohne Delegation ein Amt auszuüben. Diese Änderungen entsprechen bereits durchgeführter Praxis.

Die Änderung unter 10 dienen der Übersichtlichkeit des Abschnitts sowie der Verständlichkeit von Geschäftsordnungsanträgen.

Der Absatz 13.3 wurde gestrichen, da diese Regelung nicht vom LJKo getroffen werden, sondern viel mehr die GO der LJKa betrifft.

Abschnitt 15, siehe Änderungen 7.4.

Wahl der Jugendsynodalen

Die erfreulichen Änderungen im Bayerischen Kirchenrecht, die unseren Jugendsynodalen Stimmrecht in der Landessynode übertragen haben, haben die Änderungen unserer GO in Bezug auf die Wahl unserer 3 Vertreter_innen in die Landessynode der Evang.-Luth. Kirche Bayern nötig gemacht. Dabei wurde die Wahlperiode von 3 Jahren aus Rücksicht auf den schnellen Wandel der Lebensumstände junger Menschen beibehalten.

Antragsteller_innen:

Antragstellende sind die Mitglieder des Leitenden Kreises: Marlene Altenmüller (Dekanat München), Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim), Matthias Golibrzuch (Dekanat Freising), Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Felix Kammler (Dekanat Fürstenfeldbruck), Kai Kampmann (Dekanat Regensburg),

Melanie Ott (Dekanat Hersbruck), Sarah Rettich (Dekanat Neu-Ulm), Sabine Wendler (Dekanat Bad Neustadt)

Adressat_innen: Landesjugendkonvent

Abstimmung: Der Antrag wurde mit 2 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 3 – Geschäftsordnungsänderungsantrag 2

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents der evangelischen Jugend in Bayern beschließt die Änderungen seiner Geschäftsordnung bezüglich der Quotierung bei Wahlen. Die betreffenden Änderungen sind in gelber Markierung in Anlage 1 dargestellt.

Der LK möge im Zeitraum der VV 2019 – VV 2022 in Zusammenarbeit mit den Delegierten des Landesjugendkonvents in die Landesjugendkammer einen Evaluationsprozess durchführen, dessen Ziel es sein soll, die Veränderungen des Wahlmodus zu bewerten und im Blick auf die im Zeitraum stattfindenden Wahlen die Zielerreichung jener Veränderung zu hinterfragen.

Begründung:

Vorüberlegungen:

Zunächst haben wir uns mit dem Beschluss des LJKo von 2017 beschäftigt, in dem gefordert wird, dass die bestehende Quotierung aufgehoben und eine „soll“-Regelung etabliert werden soll. Die Begründung des Antrags hatte dabei in erster Linie die nicht-Binärität geschlechtlicher Identität als Grundlage. Des Weiteren haben wir eine vom LK durchgeführte Umfrage zum Thema Quotierung zu Rate gezogen. Alle Gremien, in die der LJKo delegiert, wurden im Herbst 2017/Frühjahr 2018 befragt. Dort wurde insbesondere auf die Frage „Welche Nachteile brächte eine Auflösung der Quoten und eine etwaige maximal unausgeglichene Geschlechterverteilung?“ eingegangen. Daraus hat sich ergeben, dass sich vor allem in der Landesjugendkammer bei einem extremen Geschlechterungleichgewicht Nachteile für uns Ehrenamtliche ergeben könnten. Zum Beispiel könnte es zu einer Situation kommen, in der vom LJKo delegierte Ehrenamtliche im Rahmen ihres Mandats weiterführende Ausschüsse o.Ä. nur in geringerem Umfang besetzen könnten aufgrund der dort bestehenden Quoten. Dies spielt besonders eine Rolle in Ausschüssen oder Delegationen, in welchen die ejb keinen Einfluss auf die dort festgesetzte Quotierung hat (z.B. BJR oder aej).

Als letzten Punkt haben wir berücksichtigt, dass in den vergangenen Jahren Wahlen am LJKo immer wieder ausufernd und sehr komplex waren. Die langen Wahlprozeduren begründeten sich maßgeblich in den Regelungen der bisher bestehenden starren Quotierungen am LJKo.

Änderungen:

Statt ausgeglichen zwischen männlich und weiblich quotiert, wollen wir in Zukunft ausgeglichen zwischen männlich, weiblich und unquotiert wählen (1/3, 1/3, 1/3). Zudem wird eine soll-Regelung eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses ergänzt um maximal unausgeglichener Geschlechterverteilung entgegenzuwirken.

Des Weiteren wollen wir nicht wie bisher zwei getrennte Wahllisten für nur zwei Geschlechter führen, sondern eine gemeinsame Kandidierendenliste für alle. Danach soll es einen Wahlgang für alle geben und die Plätze werden dann nach der neuen Quotenregelung aufgefüllt.

Erläuterung:

Die komplette Abschaffung der Quoten halten wir für sehr schwierig und (noch) nicht zeitgemäß. Gendergerechtigkeit ist uns in all unserem (kirchen-)politischen Handeln ein zentrales Anliegen. Daher wäre eine Aufhebung der Quoten für uns in der heutigen Gesellschaft das falsche Zeichen.

Ein Aufweichen der Quote sehen wir als sinnvoll an. Zum Ersten können wir so sicherstellen, dass auch Personen, die sich nicht eindeutig einem der beiden traditionellen Geschlechter, Mann oder Frau, zugehörig fühlen, Platz in unseren Gremien finden. Zudem verhindert eine gemeinsame, nicht nach Geschlecht getrennte Wahlliste den Zwang die eigene geschlechtliche Identität öffentlich zuzuordnen. Die Aufweichung der Quoten erlaubt zudem ein flexibleres Geschlechterungleichgewicht in den Gremien, was die Wahlen beschleunigen kann. Zudem wird die Kompetenz der einzelnen

Kandidierenden weiter über das Geschlecht der jeweiligen Kandidierenden gestellt, wenn es um die Wahlentscheidung geht.

Antragsteller_innen:

Antragstellende sind die Mitglieder des Leitenden Kreises: Marlene Altenmüller (Dekanat München), Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim), Matthias Golibrzuch (Dekanat Freising), Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Felix Kammler (Dekanat Fürstenfeldbruck), Kai Kampmann (Dekanat Regensburg), Melanie Ott (Dekanat Hersbruck), Sarah Rettich (Dekanat Neu-Ulm), Sabine Wendler (Dekanat Bad Neustadt)

Adressat_innen: Landesjugendkonvent

Abstimmung: Der Antrag wurde bei 2 Enthaltungen einmütig angenommen.

Beschluss

Antrag 4 - Klimafreundliche Speisen

Der Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern (ejb) beschließt, sich bei sämtlichen Veranstaltungen der Ehrenamtlichen auf der Landesebene der Evangelischen Jugend in Bayern von nun an klimafreundlich zu ernähren.

Das beinhaltet für uns in erster Linie den völligen Verzicht auf Fleischkonsum. Desweiteren soll aber stets auch - im Rahmen des Möglichen - auf die weitestgehende Vermeidung von Verpackungsmüll bei Einkäufen sowie auf die Verwendung ökologischer, regionaler und saisonaler Produkte geachtet werden.

Begründung:

Klimaschutz und Nachhaltigkeit müssen auch im Kleinen beginnen. Rund 14 bis 22 % der gesamten jährlichen CO₂-Emissionen Deutschlands sind auf ihre Ernährung zurückzuführen. Von diesen Emissionen sind fast 70 % auf tierische Produkte zurückzuführen, wobei Fleisch den allergrößten Einfluss auf Fläche und Klima ausmacht.¹

Gutes Essen hat in der Evangelischen Jugend (EJ) einen hohen Stellenwert und ist Teil unserer Kultur. Vielerorts in den Dekanaten hat ein verantwortungsbewusster, nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln bereits Einzug in die Speisepläne gehalten, jedoch sind wir es auf Landesebene immer noch gewohnt, bei unseren Veranstaltungen mit "traditionellen", oft wenig klimafreundlichen Gerichten aufzutischen. Wir sind überzeugt: Gutes Essen erfordert nicht zwingend Fleisch!

Wenn wir uns für Klimaschutz und Nachhaltigkeit stark machen und Verantwortung für die Schöpfung übernehmen wollen, sollte sich dies nicht nur in unseren Worten, sondern auch in unserem Handeln zeigen. Als aller erstes gilt es daher, unser eigenes Verhalten zu hinterfragen und die Verpflegung bei unseren Veranstaltungen einem kritischen Blick zu unterziehen. In der Praxis haben wir nicht immer freie Hand bei der Gestaltung des Speiseplans, z.B. in bewirtschafteten Tagungshäusern. Jedoch ist es mittlerweile überall möglich, eine vegetarische Alternative zu buchen. Daher halten wir den Verzicht auf Fleisch für einen praktischen und leicht realisierbaren ersten Schritt hin zu einer klimafreundlicheren Ernährung.

Uns ist jedoch bewusst, dass es bei vegetarischen Speisen nicht aufhören kann. Daher wollen wir nun noch mehr als bisher schon bei eigenen Einkäufen darauf achten, ökologische, saisonale und regionale Lebensmittel zu wählen und unnötige Verpackungen wann immer möglich zu vermeiden.

Wir möchten als Evangelische Jugend keine bestimmte Lebensweise oder Ernährungsideologie predigen, wir halten es jedoch für unsere Aufgabe zumindest bei unseren eigenen Veranstaltungen auf Landesebene mit klimafreundlichem Beispiel voranzugehen. Selbstverständlich sind alle Menschen mit ihren noch so verschiedensten Ernährungsgewohnheiten in der Evangelischen Jugend willkommen. Wir halten es für jede_n Einzelne_n für möglich, während EJ-Veranstaltungen klimafreundliche Ernährung zu unterstützen, selbst wenn außerhalb der EJ eine andere Speiseplangestaltung vorgezogen wird.

Wir verstehen unser Wirken als Evangelische Jugend stets nicht nur nach innen, sondern auch nach außen gerichtet. Daher nehmen wir uns vor, die Idee verantwortungsbewusster Ernährung auch in die Welt hinauszutragen. Wir freuen uns, wenn sich die gesamte evangelische Jugend in Bayern, die Dekanate im Land und die Landeskirche klimafreundliche Ernährung groß auf die Fahne schreiben und von nun an vegetarisch, ökologisch, saisonal und regional speisen, sofern dies noch nicht der gängigen Praxis entspricht.

¹ Noleppa, S. (2012). Klimawandel auf dem Teller. WWF Deutschland: Berlin.

Antragsteller_innen:

Marlene Altenmüller (Dekanat München), Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim), Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Melanie Ott (Dekanat Hersbruck), Sarah Rettich (Dekanat Neu-Ulm), Lisa Schaub (Dekanat Traunstein), Sabine Wendler (Dekanat Bad Neustadt)

Adressat_innen: Landesjugendkonvent

Zur Kenntnis:

Regional-, Prodekanats- und Dekanatsjugendkammern, Landesjugendkammer der ejb, Landeskonferenz der Hauptberuflichen der ejb, Landessynodalausschuss, Ausschuss für Gesellschaft und Diakonie der Landessynode, GA der Kirchenkreiskonferenzen

Abstimmung: Der Antrag wurde mit 61 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 5 - Seenotrettung

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die evangelische Jugend in Bayern verurteilt die fehlende Unterstützung und sogar Kriminalisierung der privaten Seenotrettung durch die Staaten Europas und die Europäische Union. Die aktuelle Europäische Politik zielt auf Abschottung ab und nimmt dabei das Sterben von Menschen billigend in Kauf. Dies widerspricht unserem Verständnis von uneingeschränkter Nächstenliebe und Verantwortung gegenüber der Weltgemeinschaft. Als christliche Jugend leben wir die Vorstellung einer offenen Kirche und Gesellschaft, die Menschen in Not bedingungslos hilft.

Aus diesem Grund unterstützen wir den Besuch des EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm der Sea Watch 3, da dieses deutliche öffentliche Zeichen ein wichtiger Schritt ist. Wir erwarten von den Akteur_innen der Landeskirche einen Einsatz für und von der Landes- und Bundesregierung eine Umsetzung der uneingeschränkten Rettung von Menschenleben. Wir fordern eine sofortige Entkriminalisierung und den Ausbau der organisierten Seenotrettung auf dem Mittelmeer.

Antragsteller_innen:

Paula Tiggemann (Dekanat Gunzenhausen), Tobias Sommer (VCP), Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim), Sebastian Lieret (ELJ), Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Felix Pflingstgraef (Dekanat Altdorf), Anna Heinrich (Dekanat Cham), Lisa Schaub (Dekanat Traunstein)

Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss

Antrag 6 - Imagevideo

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Folgender Antrag wird in die Landesjugendkammer verwiesen.

„Die Landesjugendkammer wird beauftragt in Kooperation mit dem Leitenden Kreis und dem AfJ einen Imagefilm zu produzieren. Dieser soll es ermöglichen den Wert und die Wirkung von Jugendarbeit auf Dekanats- und Gemeindeebene aus Sicht der ehrenamtlich Mitarbeitenden und der Teilnehmenden effektiv zu vermitteln. Es soll klar werden, was die evangelische Jugendarbeit macht und dass sie vor Ort verfügbar ist.

Der Imagefilm soll zunächst nach außen wirken, kann aber auch zur internen Werbung (zum Beispiel für Konfirmand_innen) für die Dekanatsjugendarbeit genutzt werden.“

Begründung:

Immer wieder werden unsere Ehrenamtlichen mit Unklarheiten und Vorurteilen gegenüber Evangelischer Jugendarbeit konfrontiert. Der effizienteste Weg, um diesem Problem mit wirksamer Öffentlichkeitsarbeit entgegenzutreten zu können, führt über die Landesebene. So könnte flächendeckend eine durchdachte und ausgereifte Lösung bereitgestellt werden. Dadurch könnte man die Wirkung maximieren und die Dekanate entlasten.

Eine mögliche Option hierfür wäre ein Imagevideo mit konkretem Bezug zur Dekanats- und Gemeindearbeit. Der Vorteil eines solchen Imagevideos, im Gegensatz zu Infoblättern oder Schulungen, ist, dass ein Konzept fast 1:1 auf den entsprechenden Ebenen ankommt. Es ist eine elegante Möglichkeit, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben auf schnelle Art und Weise zu erklären, was die evangelische Jugendarbeit für sie ist und was sie ausmacht.

Antragsteller_innen:

Paula Eriskat (Dekanat Bad Tölz) und Julian Hessel (Dekanat Bad Tölz)

Verweisung des Antrags in die Landesjugendkammer: einstimmig bei 6 Enthaltungen

Beschluss

Antrag 7 - Kirchentag

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Aufgrund der terminlichen Überschneidung mit dem 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt wird der Landesjugendkonvent 2021 auf den 24.-27.06.2021 verschoben.

Begründung:

Auf Einladung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Bayern, des Freistaat Bayerns und der Stadt Nürnberg findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag 2023 in Nürnberg statt. Der Kirchentag umfasst fünf Tage Programm mit über 2.500 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen und hat rund 100.000 Teilnehmende. Er wird überwiegend von jungen Menschen besucht. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden ist unter 30 Jahren. Am Kirchentag kann sich Jugend einmischen, mitreden sowie gestalten.

Als Evangelische Jugend in Bayern sind wir Teil der gastgebenden Landeskirche und wollen uns aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Kirchentages beteiligen. Dazu bedarf es auch am vorherigen Kirchentag in Frankfurt 2021 Präsenz von jungen Menschen aus der der Evangelischen Jugend in Bayern. Ehrenamtliche aus Bayern müssen Einblick in die vielfältige Veranstaltung Kirchentag bekommen, wenn sie den darauffolgenden Kirchentag mitgestalten wollen. Weiterhin gilt es als Teil der nächsten gastgebenden Landeskirche Werbung für den Kirchentag 2023 in Nürnberg zu machen. In Vorbereitung auf den Kirchentag 2023 werden voraussichtlich Ehrenamtliche sowie Hauptberufliche aus der Evangelischen Jugend in Bayern bereits an der Organisation des 3. Ökumenischen Kirchentages 2021 in Frankfurt beteiligt sein.

Eine Überschneidung der Termine lässt nicht zu, dass die Delegierten auf den Landesjugendkonvent sowie Mitarbeitende der Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend in Bayern am 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt teilnehmen können.

Antragsteller_innen:

Katrin Vogelmann (Dekanat Allgäu), Felix Pfingstgraef (Dekanat Altdorf), Marvin Brieger (Dekanat Augsburg), Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Tobias Sommer (VCP), Marcus Zentgraf (Dekanat Lohr am Main), Marlene Altenmüller (Dekanat München), Sabine Wendler (Dekanat Bad Neustadt), Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim), Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Matthias Golibrzuch (Dekanat Freising), Sarah Rettich (Dekanat Neu-Ulm), Felix Kammler (Dekanat Fürstenfeldbruck), Kai Kampmann (Dekanat Regensburg)

Adressat_innen: Leitender Kreis des Landesjugendkonvent

Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig bei 6 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 8 - Öko-faire Standards

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die Landesjugendkammer wird gebeten sich mit folgendem Antrag zu befassen:

„Die evangelische Jugend in Bayern braucht einheitliche richtungsweisende Öko-Faire Standards zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Außerdem soll es ein Gütesiegel geben, welches auch den Stand der Umsetzung dieser Standards visualisiert. Dazu soll es ein Konzept zur Qualitätssicherung geben welches auch den Stand der Umsetzung dieser Standards visualisiert. Zudem soll es einen Bereich auf der Homepage zum Austausch von bereits ausgearbeiteten Hilfsmittel, Ideen und Konzepten geben.“

Begründung: Erfolgt mündlich.

Antragsteller_innen:

Julia Fuchs (Prodekanat Nürnberg Ost); Melanie Ott (Dekanat Hersbruck); Malte Scholz (Dekanat Neustadt); Simon Ascherl (Dekanat Fürth); Emil Pfister (Dekanat Fürstenfeldbruck); Katharina Struck (Dekanat Hersbruck); Lena Burda (Dekanat Erlangen)

Adressat_innen: Landesjugendkammer

Verweisung des Antrags in die Landesjugendkammer: einmütig, bei 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen

Beschluss

Antrag 9 - Reformprozess

Was willst du, dass ich für dich tun soll? (Der „Gute-ejb-Prozess“)

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Angestoßen durch den Beschluss der Landessynode zur Stärkung der evangelischen Jugendarbeit in Bayern, bitten wir die Landesjugendkammer, einen Prozess (inkl. Zeitplan) mit dem Ziel einer aufgabenorientierten Weiterentwicklung der Evangelischen Jugend in Bayern zu initiieren. Die Studie „Evangelische Jugendarbeit“, sowie die Inhalte und vorläufige Ergebnisse des PuK-Prozesses sollen Anstoß und Grundlage für diesen Prozess sein. Aufbauend auf der PuK-Perspektive ist der erste Schritt eine Definition der Aufgaben evangelischer Jugendarbeit, in Wahrnehmung der aktuellen Lebenswirklichkeit junger Menschen in Bayern. Die inhaltliche Strategie, Struktur und Organisation der ejb soll so ausgerichtet werden, dass sie diesen Aufgaben bestmöglich entspricht. Voraussetzung dieses Weiterentwicklungsprozesses muss die Beteiligung von jungen Menschen sein sowie der Einbezug aller weiteren Akteur_innen der Evangelischen Jugend in Bayern.

Begründung: Erfolgt mündlich.

Antragsteller_innen:

Lisa Schaub (Dekanat Traunstein), Marvin Brieger (Dekanat Augsburg), Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Marcus Zentgraf (Dekanat Lohr am Main), Katrin Vogelmann (Dekanat Kempten), Felix Pfingstgraef (Dekanat Altdorf)

Adressat_innen: Landesjugendkammer

Zur Kenntnis:

Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend in Bayern, KR Andrea Heussner

Der Antrag wurde einstimmig mit 4 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 10 - Teilhabe durch Digitalisierung? Zeitliche Entlastung von Ehrenamtlichen auf Landesebene durch Videokonferenzen ermöglichen

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Videokonferenzen ermöglichen in Ergänzung zu Sitzungen vor Ort eine räumlich und zeitlich flexiblere Gestaltung von Gremienarbeit. Durch einen Wegfall von Wegzeiten werden Ehrenamtliche sowie Hauptberufliche zeitlich entlastet und die Vereinbarkeit von Schule, Studium und Beruf mit dem Ehrenamt auf Landesebene verbessern. Zudem reduziert die Durchführung von virtuellen Gremiensitzungen Fahrtkosten sowie verringert den CO₂-Ausstoß.

Daher bittet die Vollversammlung des Landesjugendkonvents die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend in Bayern, ein Videokonferenzsystem für die Gremienarbeit innerhalb der Evangelischen Jugend in Bayern anzuschaffen.

Dabei soll geprüft werden, inwiefern die Einrichtung eines solchen Systems den strategischen Maßnahmenvorschlägen des PuK-Prozesses entspricht und die Anschaffung als Innovationsprojekt durch die Landeskirche gefördert werden kann.

Begründung: Erfolgt mündlich.

Antragsteller_innen:

Marvin Brieger (Dekanat Augsburg), Felix Pfingstgraef (Dekanat Altdorf), Marcus Zentgraf (Dekanat Lohr am Main), Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Katrin Vogelmann (Dekanat Allgäu), Tobias Sommer (VCP)

Adressat_innen: Geschäftsstelle der evangelischen Jugend in Bayern

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss

Initiativantrag 1 - Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Wir regen die Dekanatsjugendkammern dazu an, in den Stadt- und Kreisjugendringen, in die sie Vertreter_innen delegiert, darauf hinzuwirken, dass nachhaltige Veranstaltungen stärker bezuschusst werden können, falls es durch Maßnahmen für eine erhöhte Nachhaltigkeit zu gesteigerten Kosten kommt.

Begründung:

Als Evangelische Jugend sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung bewusst und versuchen daher, auf allen unseren Veranstaltungen auf Nachhaltigkeit zu achten. Dementsprechend suchen wir nach Möglichkeiten, bei Anreise, Ernährung und Material Alternativen zu wählen, die die Umwelt schützen und das Klima möglichst wenig belasten. Dabei fällt auf, dass unsere Bemühungen in vielen Fällen zu gesteigerten Ausgaben führen.

Für Maßnahmen zur Ausbildung Ehrenamtlicher und Jugendbildungsmaßnahmen gilt seit 1. Mai 2019 eine andere Regelung der Bezuschussung, sodass es aufgrund einer anteiligen Förderung bei höheren Ausgaben auch höhere Zuschüsse gibt. Jedoch werden für Freizeiten und ähnliches die Förderrichtlinien auf regionaler Ebene festgelegt, sodass die jeweiligen Stadt- und Kreisjugendringe beschließen, was und in welcher Höhe gefördert wird.

Der Landesjugendkonvent spricht sich stark dafür aus, Veranstaltungen auf allen Ebenen so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig sollten nach Möglichkeit gestiegene Kosten nicht an die Teilnehmenden weitergereicht werden müssen. Stattdessen sollte – wo derartiges nicht bereits existiert – darauf hingewirkt werden, dass die Jugendringe auf regionaler Ebene prüfen, ob eine zusätzliche Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen möglich ist. Dieses Anliegen können die Vertreter_innen der Evangelischen Jugend in die jeweiligen Jugendringe einbringen.

Bei Bedarf können Unterstützung und Beratung beim Amt für Jugendarbeit eingeholt werden.

Antragsteller_innen:

Marlene Altenmüller (Dekanat München), Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Julia Fuchs (Prodekanat Nürnberg-Ost), Vinzent Gaschler (Prodekanat München-Mitte), Matthias Golibrzuch (Dekanat Freising), Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim), Lorenz Gruzlewski (Dekanat München), Anna Heinrich (Dekanat Cham), Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Kai Kampmann (Dekanat Regensburg), Melanie Ott (Dekanat Hersbruck), Sarah Rettich (Dekanat Neu-Ulm), Johanna Rischer (VCP), Noras Schneider (VCP), Sabine Wendler (Dekanat Bad Neustadt)

Adressat_innen:

Dekanatsjugendkammern, Pro - Dekanatsjugendkammern, Regionaljugendkammern, GA der Kirchenkreiskonferenzen

Zur Kenntnis:

Geschäftsstellen der (Pro-)Dekanate sowie Geschäftsstelle des VCP, Landesvorstand des BJR

Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss

Initiativantrag 2 - Klimaprotest

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die evangelische Jugend in Bayern unterstützt die globalen Klimaproteste für alle am 20.09.2019, zu denen von jungen Klimaaktivist_innen aufgerufen wurde.² Die Bewahrung und Wertschätzung der Schöpfung ist für uns als evangelische Jugend in Bayern elementar. Wenn junge Menschen für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten eintreten, sehen wir uns in der Pflicht dies zu unterstützen.³ Daher bitten wir unsere Dekanate sowie die Landesebene (Leitender Kreis und Landesjugendkammer) mit geeigneten Formaten die Klimademos im September zu unterstützen.

Begründung: Erfolgt mündlich.

Antragsteller_innen:

Marlene Altenmüller (Dekanat München), Tobias Sommer (VCP), Lisa Schaub (Dekanat Traunstein), Emili Blum (Dekanat Freising), Benjamin Molinaro (Prodekanat München Süd-Ost), Sarah Rettich (Dekanat Neu-Ulm), Iris Merrell (Dekanat Traunstein), Steffen Keilhold (Dekanat Michelau), Léonie-Zoé Braun (Dekanat Michelau), Lena Burda (Dekanat Erlangen), Michael Möbler (ELJ), Sebastian Lieret (ELJ), Daniel Brixle (Prodekanat Nürnberg-Süd), Jonathan Bals (Prodekanat Nürnberg-West), Sebastian Lödel (Prodekanat Nürnberg-Süd)

Adressat_innen:

Leitender Kreis des Landesjugendkonvent, Landesjugendkammer, Dekanatsjugendkammern, Prodekanatsjugendkammern, Regionaljugendkammern, GA der Kirchenkreiskonferenz

Abstimmung: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

² Siehe zB Süddeutsche Zeitung vom 23.05.2019 (Aufruf von „Friday for Futures“: Streikt mit uns!).

³ Siehe Pressemitteilung ejb vom 19.03.2019 (Paula Tiggemann und Marlene Altenmüller äußern sich zu den Klimaprotesten: Wir sehen uns in der Pflicht, die Jugendlichen zu unterstützen).

Beschluss

Initiativthemenantrag 1 - Profil und Revolution

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Das Thema des Landesjugendkonvents 2020 lautet: Profil und Revolution.

„Wir als evangelische Jugend sehen uns in der Tradition Jesu Christi, der gegen vorherrschende Missstände vorging und dabei unangepasst und kompromisslos für seine Ideale einstand. Sein Ziel war die Errichtung des Reiches Gottes auf Erden.

Wir als junge Christ_innen und junge Menschen haben doch auch Ideale – oder? Wir wollen doch eine Kirche und eine Gesellschaft erreichen, die unseren Idealen entspricht. Aber was sind diese Ideale? Und formulieren wir unsere Visionen radikal genug? Oder sind wir zu angepasst?

Ist unser Profil über die Jahre zu weichgespült und vielleicht auch zu alt geworden? Oder haben wir noch Ecken und Kanten und sind diese auch wichtig? Wir wünschen uns häufig, Vorreiter und Vorbilder zu sein, aber schaffen wir es noch, diesem Anspruch gerecht zu werden? Sind wir noch konsequent genug, die Komfortzone zu verlassen und für das einzustehen, für das es sich lohnt, sich bedingungslos einzusetzen? Ist uns bewusst, für was wir uns bedingungslos einsetzen wollen?“

Am Konvent wollen wir uns fragen, wer wir als Evangelische Jugend im Jahr 2020 sind und wer wir sein wollen. Danach machen wir uns klar, was uns wichtig ist und über welche Visionen wir uns definieren. Und im letzten Schritt wollen wir festhalten, was zu tun ist, um das zu erreichen.

Antragsteller_innen:

Jan Baier (Dekanat Pappenheim), Felix Bruckner (Dekanat Weiden), Peter Fischer (Prodekanat München-Nord), Julia Fuchs (Prodekanat Nürnberg-Ost), Vinzent Gaschler (Prodekanat München-Mitte), Matthias Golibrzuch (Dekanat Freising), Lorenz Gruzlewski (Dekanat München), Julian Hessel (Dekanat Bad Tölz), Felix Kammler (Dekanat Fürstenfeldbruck), Anna Kölbel (Dekanat Kempten), Benjamin Molinaro (Prodekanat München-Südost), Phillip Mörtel (CVJM), Lucia Reiling (Prodekanat München-West), Lisa Schaub (Dekanat Traunstein), Ann-Sophie Scholl (Prodekanat München-Süd), Marcus Zentgraf (Dekanat Lohr am Main)

Das Thema der VV 2020 wird mit 73 Stimmen beschlossen.

Initiativthemenantrag 2

Psychische Gesundheit

Außen hui – innen pfui?! Sind Jugendliche wirklich so schön, so stark, so schlau wie sie tun?

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents möge beschließen:

Der Landesjugendkonvent 2020 hat das Thema „Psychische Gesundheit in der Jugendarbeit“.

Begründung:

Psychischer Druck und seelische Belastung sind in einer von Ellbogen geprägten Gesellschaft immer größer geworden. Gerade Jugendliche sind anfällig für psychische Krankheiten durch negative Einflüsse von außen und wir als evangelische Jugend müssen darauf angemessen reagieren können. Daher sollte sich der Landesjugendkonvent kritisch und reflektiert mit diesem Thema auseinandersetzen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Diagnosen von psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen gestiegen. Infolge von Leistungsdruck, Cyber-Mobbing und Co. häufen sich vor allem psychosomatische Erkrankungen oder Depressionen, die die Lebensqualität der Jugendlichen stark einschränkt. Die Menschen in ihrem direkten Umfeld bemerken oft nicht einmal, dass ihr „Nächster“ leidet. Oder sie fühlen sich überfordert und hilflos.

Genau hier kann evangelische Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag leisten. Wir sind nah an der Lebenswirklichkeit Jugendlicher, gerade außerhalb von Schule und Familie bieten wir ein geschütztes und vertrauensvolles Umfeld.

Im Sinne der christlichen Nächstenliebe und im Sinne unserer Verantwortung für Kinder und Jugendliche wie uns selbst, sollte es deshalb uns allen ein Anliegen sein Jugendliche in schwierigen Lebenslagen zu begleiten und zu unterstützen, z.B. durch seelsorgerliche Tätigkeiten. Dafür müssen sowohl ehrenamtliche als auch hauptberufliche Mitarbeitende für diese Themen sensibilisiert werden. Dadurch kann Bewusstsein und Verständnis für Betroffene geschaffen werden. So können Probleme frühzeitig erkannt und gemeinsam mit den Jugendlichen an einer Verbesserung gearbeitet werden. Aber nicht nur die Sorge für bereits Betroffene ist Teil des Themenbereichs, sondern auch, wie bereits präventiv agiert werden kann, dass es gar nicht erst so weit kommt. Jugendliche sollen geschult werden, sich selbst gut einzuschätzen und auf sich selbst zu achten. Außerdem wäre es spannend zu beleuchten, wie positive Ressourcen aufgebaut werden können und gute Lebenserfahrungen – wie im Rahmen von EJ-Aktionen – die psychische Gesundheit stärken und Resilienz steigern können.

An einem Landesjugendkonvent könnte man gemeinsam psychische Erkrankungen besser kennenlernen, aber auch wichtige Strategien zum Erhalt der psychischen Gesundheit erarbeiten. Teilnehmenden könnten ihre Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung ihrer Umwelt schulen und verfeinern. Auch praktische Tipps für den persönlichen Alltag und hilfreiche Anwendungsbezüge für die Jugendarbeit sind denkbar.

Durch eine Auseinandersetzung mit dem Thema im Landesjugendkonvent könnte wichtiges Wissen in die Dekanate und Gemeinden transportiert werden und so auch aktive Hilfe geleistet werden. Die Relevanz dieses Themas wird auch in Zukunft noch zunehmen und da mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit jeder von uns Betroffene in seinem nahen Umfeld hat, geht das auch jeden von uns persönlich etwas an.

Antragsteller_innen:

Johanna Rischer (VCP), Katja Bärschneider (Dekanat Schwabach), Tobias Sommer (VCP), Simon Morgenstern (Dekanat Würzburg), Nora Schneider (VCP), Sandra Schnell (VCP), Felix Taubmann (Dekanat Forchheim), Ruben Rosenow (Dekanat Forchheim), Johannes Krug (Dekanat Pegnitz), Hannah Götz (Dekanat Aschaffenburg) Iris Merrell (Dekanat Traunstein), Simon Ascherl (Dekanat Fürth), Emil Pfister (Dekanat Fürstenfeldbruck), Anna Kölbel (Dekanat Kempten), Marlene Altenmüller (Dekanat München), Matthias Golibrzuch (Dekanat Freising)

Adressat_innen:

Leitender Kreis des Landesjugendkonvent

Abstimmung: Der Antrag wurde abgelehnt

Papierfrei und Brotzeitdosen

Ideen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit

Auf dem Konvent haben die Ehrenamtlichen gezeigt, dass sich viele bereits mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen. Wir haben diese vielfältigen Ideen und Projekte als Anregungen für die Jugendarbeit zusammengetragen.

Papierfrei

Schon mal darüber nachgedacht, Euren Konvent oder Eure Freizeiten größtenteils papierfrei zu gestalten? Mit ein paar einfachen Tricks lässt sich viel Papier sparen. Wie wäre es zum Beispiel, einen Tagungsordner mit allen wichtigen Unterlagen für alle Teilnehmenden auszulegen, statt jedem eine eigene Tagungsmappe zu geben? Für Berichte bietet es sich auch an, Pinnwände aufzustellen und dort die Dokumente sichtbar auszuhängen.

Alternativ könntet Ihr auch über eine digitale Lösung wie zum Beispiel eine Cloud nachdenken. Diese Option bietet sich auch für Freizeiten an, dann müssen nicht alle Dokumente ausgedruckt werden.

Klimafreundliche Ernährung

Das umfasst ganz schön viel. Deswegen gibt es hier exemplarisch erstmal nur eine Idee: Manche Dekanate haben bereits beschlossen, dass es auf ihren Freizeiten mindestens einen vegetarischen Tag geben oder ganz auf Fleisch verzichtet werden soll. Der Landesjugendkonvent hat jetzt beschlossen, komplett fleischlos zu essen, da die Fleischproduktion sehr klimaschädlich ist. Überlegt bei der Essensplanung, ob Ihr einzelne Gerichte mal mit vegetarischen Alternativen ersetzen könnt. Muss es wirklich jeden Tag Fleisch geben? Das spart den Aufwand, für „Veggies“ ein extra Essen kochen zu müssen. Um die Selbstverständlichkeit des Fleischkonsums zu hinterfragen, bietet es sich an, auf den Anmeldungen das Feld „Ich möchte vegetarisch essen“ durch das Feld „Ich möchte Fleisch essen“ zu ersetzen. Dann müssen sich die Teilnehmenden bewusst entscheiden, Fleisch zu essen.

Brotzeitdosen und Flaschen

Was macht Ihr mit übrig gebliebenem Essen? Ab in die Tonne? Dem können wir als EJ bestimmt etwas entgegensetzen! Nehmt doch mal Brotzeitdosen mit und schreibt sie auf die Packliste für die Teilnehmenden. Dann können sich alle Interessierten nach dem Essen noch etwas für später einpacken, z.B. für den beliebten Mitternachtssnack oder für einen Ausflug. Wenn Ihr außerdem auch noch Trinkflaschen auf der Packliste ergänzt, könnt Ihr Euch jederzeit Leitungswasser abfüllen. Wenn Ihr lieber Sprudelwasser trinkt: Denkt mal über einen Wassersprudler nach. Ansonsten gilt natürlich: Lieber Glasflaschen oder Mehrwegplastikflaschen statt Einwegflaschen aus PET.

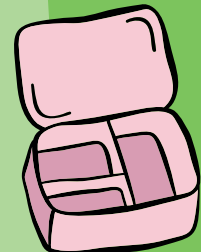
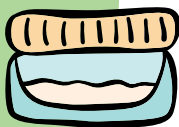
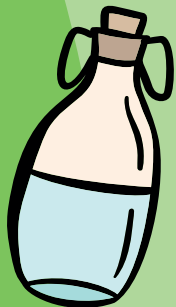
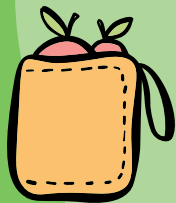
Containering, Foodsharing

Viel zu viel Essen landet im Müll! Aber was kann man dagegen tun und darf man eigentlich containern? Bisher gilt containern, also das Entwenden von aussortierten Lebensmitteln, als Diebstahl. Auch wenn viele der Produkte noch lange genießbar wären, werden sie aufgrund von Mindesthaltbarkeitsdaten und Druckstellen, aussortiert.

Unter dem Motto „Foodsharing vs. Lebensmittelverschwendung“ stand der praxisorientierte Workshop zum Prinzip der sinnvollen Lebensmittelverwertung. Aktiv und kulinarisch hervorragend wurde den Teilnehmenden gezeigt, wie man aus altem Brot, Gemüse und anderen Produkten leckere, besondere und kindgerechte Mahlzeiten zubereiten kann. Der Workshop diente als Anregung für den Privatgebrauch, aber auch für die Jugendarbeit. In beiden Lebensbereichen beginnt alles mit einer guten Kalkulation, dem richtigen Transport und der fachgerechten Lagerung von Lebensmitteln. Bei Freizeiten, Aktionen und Veranstaltungen werden oft übriggebliebene Lebensmittel weggeschmissen. Mit etwas Kreativität lassen sich schnell leckere Gerichte zaubern: Aus altem Brot wurde Bruschetta gemacht, Eier mit anderen übrigen Zutaten zu Rühreiern, alte Backwaren mit Kräutern und Pflanzen aus der Natur zur Verfeinerung der Gerichte genutzt. Der Workshop gab gute Anregungen, um daheim oder in der Jugendarbeit gegen die Lebensmittelverschwendung vorzugehen.

Emilia Hönsch, Melanie Ott, Sabine Wendler

Die komplette Liste mit Ideen und Projekten verschickt der LK mit dem Nachversand zum Landesjugendkonvent.



Anlage 1 zu Geschäftsordnungsänderungsanträgen 1 und 2

Blau: Hier geht es um redaktionelle Änderungen. (Antrag 1)

Grün: Hier geht es um inhaltliche Änderungen (außer Quotierung). (Antrag 1)

Gelb: Hier geht es um die Quotierung (Antrag 2)

Geschäftsordnung des Landesjugendkonvents der Evang. Jugend in Bayern

I. Vollversammlung

1. Einberufung

1. Die Vollversammlung (VV) des Landesjugendkonvents (LJKo) ist vom Leitenden Kreis (LK) jährlich mindestens zu einer ordentlichen Sitzung einzuberufen.
2. Auf Antrag von mindestens 40 Delegierten ist die VV zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen.
3. Die Delegierten sind mindestens 20 Tage vorher schriftlich und unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.

2. Beschlussfähigkeit

1. Die VV ist beschlussfähig, wenn die Delegierten ordnungsgemäß geladen wurden und mindestens 50 Delegierte anwesend sind.
2. Die Delegierten müssen ihre Delegationen durch eine schriftliche Bestätigung **des_der** Vorsitzenden des entsendenden Gremiums nachweisen, um eine Stimmkarte zu erhalten. Bei Unklarheiten der Delegation entscheidet der Leitende Kreis.

3. Zusammensetzung

1. Delegierte sind alle nach OEJ Nr. 23 **Abs. 2** gewählten oder entsandten **Vertreter_innen**.
2. Die **Vertreter_innen** des LJKo in anderen Gremien, die Mitglieder der Landesjugendkammer, die **Vertreter_innen** des Amtes für evangelische Jugendarbeit, sowie die Beauftragten des Landeskirchenrates sind als Gäste einzuladen, soweit sie nicht Delegierte des LJKo sind.

4. Öffentlichkeit

Die Vollversammlung des LJKo ist grundsätzlich öffentlich. Die VV kann für die ganze oder Teile der Sitzung Nichtöffentlichkeit beschließen.

5. Protokoll

1. Über jede Sitzung der Vollversammlung ist ein Protokoll zu fertigen und **allen** Delegierten zuzuleiten.
2. Das Protokoll wird als Ergebnisprotokoll geführt. Es muss mindestens enthalten:
 - die Namen der **Referenten_innen**
 - die Anträge
 - die Beschlüsse

- die Wahlergebnisse
3. Dem Protokoll ist eine Anwesenheitsliste beizugeben.
 4. Das Protokoll soll den Delegierten der VV unverzüglich zugeleitet werden.
 5. Das Protokoll ist auf der nächsten VV zu bestätigen oder abzuändern. Die Abänderungen sind in das Protokoll der beschließenden VV aufzunehmen.
 6. **Der Leitende Kreis ist für das Protokoll verantwortlich.**

6. Antragskommission, Wahlleitung

1. Die VV setzt zu Beginn ihrer Sitzung eine Antragskommission und eine Wahlleitung ein, die jeweils aus drei Mitgliedern bestehen. **Für die Antragskommission und Wahlleitung sind alle Anwesenden wählbar.** Wenn kein Widerspruch erhoben wird, geschieht diese Einsetzung per Akklamation. Nr. 11 gilt dann nicht. Das Mandat von Antragskommission und Wahlleitung endet mit der Vollversammlung, **das Mandat des Protokollausschusses mit dem Versand des Protokolls.**
2. Die Antragskommission sammelt, ordnet und legt die Anträge der Vollversammlung zur Beschlussfassung vor.
3. Die Wahlleitung nimmt die Wahlvorschläge entgegen, prüft diese und leitet die Wahl. Kandidiert ein Mitglied der Wahlleitung für ein Amt, so wird dafür **ein_e Nachfolger_in** eingesetzt.

7. Antrags-, Stimm- und Rederecht, Wählbarkeit

1. Antragsrecht haben alle Delegierten der VV.
2. Stimmrecht haben alle anwesenden Delegierten. Stimmübertragungen sind nicht möglich.
3. Rederecht haben alle Anwesenden. Auf Antrag kann einzelnen Personengruppen, soweit sie nicht delegiert sind, das Rederecht entzogen werden.
4. Wählbar sind alle Delegierten der VV, **wenn nicht anders spezifiziert (gemäß Nr. 15).** Eine schriftliche Erklärung zur Kandidatur oder persönliche Anwesenheit ist nötig.

8. Abstimmungen

1. Beschlüsse werden, soweit in dieser Geschäftsordnung nicht anders geregelt, in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Delegierten gefasst. Bei Stimmgleichheit ist der jeweilige Beschluss abgelehnt.
2. Auf Antrag eines Delegierten muss eine geheime Abstimmung durchgeführt werden.
3. Auf Antrag von mindestens einem Drittel der anwesenden Delegierten ist mit absoluter Mehrheit der anwesenden Delegierten zu beschließen.

9. Anträge, Initiativanträge, Minderheitenvoten

1. Anträge müssen schriftlich und fristgerecht bei der Antragskommission eingereicht werden.
2. Der Antragsschluss wird zu Beginn der VV auf Vorschlag des LK festgelegt. Er ist in der Regel einen Tag vor dem Beginn der Antragsdiskussion.
3. Anträge können nach dem Antragsschluss eingereicht werden, sofern sie von mindestens 15 Delegierten unterstützt werden (Initiativanträge).
4. Minderheitenvoten zu einem Beschluss müssen zugelassen werden. Sie sind auf Antrag **eines oder einer** Delegierten im Protokoll zu veröffentlichen.

10. Geschäftsordnungsanträge (GO-Anträge)

1. GO-Anträge sind alle Anträge, die den unmittelbaren Verlauf der Debatte betreffen. Folgende Anträge sind beispielsweise als GO-Anträge zugelassen:
 - Vertagung eines Verhandlungsgegenstandes
 - Änderung der Tagesordnung, z. B. Neuaufnahme oder Absetzung eines Verhandlungsgegenstandes von der Tagesordnung
 - ~~Verzicht auf Aussprache~~
 - ~~Übergang zur Tagesordnung~~
 - persönliche Erklärung
 - Schließung der Redeliste
 - Festlegung einer Redezeit oder Gesamtredezeit
 - Beschränkung der Redner_innenzahl
 - Verweisen an eine Arbeitsgruppe
 - Geschlechtsspezifisch getrennte Redeliste/Beratung/Abstimmung
 - ~~Geschlechtsspezifisch getrennte Beratung~~
 - ~~Geschlechtsspezifisch getrennte Abstimmung~~
 - Absetzung der Gesprächsleitung
 - sofortige Abstimmung
 - weitere Anträge, die den unmittelbaren Verlauf der Debatte betreffen.
2. GO-Anträge sind vorrangig oder bei Unterbrechung der Redeliste zu behandeln.
3. Zu GO-Anträgen dürfen nur Delegierte Widerspruch einlegen.

11. Wahlmodus

1. Bei Wahlen, Delegationen und der Besetzung von Ausschüssen (im Folgenden: Wahlen) entsendet der LJKo grundsätzlich zu je einem Drittel weiblich (w), männlich (m) und unquotiert (u), soweit nicht anders festgehalten. Die Anzahl weiblich und männlich zu besetzender Plätze ist stets gleich. Auf ein insgesamt ausgewogenes Geschlechterverhältnis soll bei allen Wahlen geachtet werden.
2. Die Kandidierenden für die quotierten Plätze werden auf getrennten Listen gesammelt. Kandidierende für die unquotiert Plätze werden auf einer gemeinsamen Liste gesammelt. ~~Stehen zwei oder mehr Plätze zur Verfügung, so werden die Kandidierenden auf je einer eigenen Liste gesammelt.~~
3. Die Delegierten beraten in geschlechtsspezifisch getrennten Plenen nach der Befragung der Kandidierenden unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sofern ein_e Delegierte_r es verlangt:
 - über weitere Kandidat_innenvorschläge
 - bei zu geringer Kandidat_innenzahl über die Freigabe der jeweiligen Listenplätze (ganz oder teilweise) für das andere Geschlecht.
4. Auf Antrag ist eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Kandidierenden zu führen.
5. Bei der Wahl kann jede_r Delegierte maximal so viele Stimmen abgeben, wie insgesamt Plätze zur Verfügung stehen. Stimmenhäufelung ist nicht möglich.
6. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.
7. Erreichen in einem Wahlgang weniger Kandidierende die absolute Mehrheit als Plätze zu

vergeben sind, wird **der_diejenige Kandidierende** von der Liste gestrichen, **der_die** die wenigsten Stimmen auf sich vereinen konnte und die Wahl wird wiederholt. Bei nicht mehr **Kandidierenden** als Plätzen werden **Kandidierende** gestrichen, die nach 11.6. nicht gewählt sind. Derart gestrichene **Kandidierende** können für den gleichen Posten nicht mehr kandidieren.

8. Die VV kann die Wahl einer bestimmten Person durch Zweidrittelmehrheit rückgängig machen.

12. Wahl zum Leitenden Kreis

1. Der Leitende Kreis besteht aus **dem_der** Vorsitzenden, einer stellvertretenden Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden **sowie 6 Beisitzer_innen (2m, 2w, 2u)**.
2. Die Wahl für **den_die Vorsitzende_n**, die beiden **Stellvertreter_innen** und für die sechs **Beisitzer_innen** wird je in einem eigenen Wahlgang durchgeführt.
3. Die Wahl zum Leitenden Kreis erfolgt alle zwei Jahre. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so erfolgt die Nachwahl für die verbleibende Amtszeit.

13. Delegation in die Landesjugendkammer

1. Gemäß OEJ Nr. 14(1)a und (6), wählt die VV aus ihrer Mitte 11 **Vertreter_innen (4m, 4w, 3u)** des LJKo in die Landesjugendkammer. Darunter sollen sich Mitglieder des LK befinden. Außerdem werden 5 **Stellvertreter_innen (2m, 2w, 1u)** gewählt.
2. Die Delegation in die Landesjugendkammer erfolgt auf **drei** Jahre. Scheidet ein Vollmitglied vorzeitig aus, so kann der LK für eine Übergangszeit bis zur nächsten VV aus den Reihen der **Stellvertreter_innen eine_n Nachrücker_in** bestimmen. Die nächste VV besetzt den freigewordenen Platz neu.
- ~~3. Über die Reihenfolge der Stimmberechtigung der männlichen und weiblichen Vertreter/-innen entscheidet das Los vor jeder Vollversammlung der Landesjugendkammer.~~

14. Wahl in die Landessynode **der Evang.-Luth. Kirche in Bayern**

1. Die Vollversammlung wählt aus ihrer Mitte 3 **Vertreter_innen (1m, 1w, 1u)** in die Landessynode. Darunter soll sich ein Mitglied der Landesjugendkammer befinden, möglichst mit Anbindung an den Geschäftsführenden Ausschuss der Landesjugendkammer sowie eine Person aus den Verbänden der EJB. **Außerdem werden 3 Stellvertreter/-innen gewählt. Die Delegierten müssen Mitglied der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätig sein und sollen bei ihrer Wahl nicht älter als 27 Jahre sein.**
2. **Für alle Jugendsynodalen wird je ein_e Stellvertreter_in (1m, 1w, 1u) gewählt.**
3. **Die Jugendsynodalen sowie ihre Stellvertreter_innen müssen Mitglied der Evang.-Luth. Kirche in Bayern sein und in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätig sein. Sie müssen am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und dürfen bei ihrer Wahl nicht älter als 27 Jahre sein.**
4. **Die Wahl der Jugendsynodalen sowie ihrer Stellvertreter_innen in die Landessynode erfolgt auf drei Jahre.**

15. Weitere Wahlen

Für weitere Wahlen wie beispielsweise der Delegation in die Stiftung evangelischer Jugendarbeit in Bayern oder zu ej-Sport sind Gäste, die ehrenamtlich in der evangelischen Jugend in Bayern engagiert sind wählbar.

16. Ausschüsse

1. Die VV kann per Beschluss beratende Ausschüsse mit klar definierten Aufgaben und Mitgliederzahl einrichten.
2. Bei Beantragung eines Ausschusses ist ein realistischer Finanzierungsvorschlag mit einzureichen. Der LK nimmt zur Finanzierung der Ausschüsse Stellung.
3. Die Ausschüsse werden nach der Wahlordnung besetzt. Jedem Ausschuss soll mindestens ein Mitglied des LK angehören.

17. Entlastung des LK, Jahresplanung, Berichte

1. Der LK berichtet jährlich über seine Arbeit. Auf Antrag des LK kann ihm die VV mit absoluter Mehrheit eine Entlastung aussprechen.
2. Der LK legt der VV einen Jahresplan mit Arbeitsvorhaben und Finanzierungsplan für jeweils ein Jahr vor, über den sie abstimmt.
3. Alle **Vertreter_innen** des LJKo in anderen Gremien und Ausschüssen berichten dem LK laufend und der VV jährlich über ihre Arbeit.

II. Leitender Kreis

18. Aufgaben des LK

1. Der LK bereitet die Vollversammlungen vor und leitet diese. Er vertritt den LJKo zwischen seinen Vollversammlungen und vollzieht seine Beschlüsse.
2. Der LK kann aus aktuellem Anlass Ad-Hoc-Arbeitsgruppen bis zur nächsten VV einberufen, wenn die Finanzierung gesichert ist. Dort müssen sie gegebenenfalls bestätigt werden.
3. Der LK organisiert für seine Delegierten und ihre **Stellvertreter_innen** Vorbesprechungen zu den Vollversammlungen der Landesjugendkammer.

19. Arbeitsweise des LK

1. Die Sitzungen werden von der **Gesprächsleitung** mindestens sieben Tage vorher, in der Regel schriftlich und unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Eine Sitzung ist einzuberufen, wenn mindestens drei Mitglieder des LK dies unter Angabe eines Grundes verlangen.
2. Der LK ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der LK-Mitglieder anwesend ist.
3. **Der_die Landesjugendpfarrer_in** und **seine_ihre Stellvertretung** haben das Recht, an den Sitzungen beratend teilzunehmen.
4. Beschlüsse werden offen und mit einfacher Mehrheit gefasst.
5. **Der_die geschäftsführende Referent_in** des LJKo nimmt in der Regel an den Beratungen des LK teil.
6. In den Fällen, die keinen Aufschub dulden, handelt **der_die** Vorsitzende im Einvernehmen mit **den Stellvertreter_innen** für den LK. Bei seiner nächsten Sitzung muss der LK zustimmen oder eine Gegendarstellung abgeben.
7. Die Sitzungen des LK sind in der Regel öffentlich. Der LK informiert die Delegierten laufend

über seine Arbeit.

8. Über die Sitzung ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen

III. Ausschüsse und Ad-Hoc-Arbeitsgruppen

20. Ausschuss-Vorsitz, Berufungsplätze

1. Jeder Ausschuss wählt aus seiner Mitte **eine_n Vorsitzende_n**. Bei Ad-Hoc-Arbeitsgruppen bestimmt der LK den Vorsitz.
2. Ein Ausschuss kann mit Zustimmung des LK weitere Mitglieder berufen. Diese müssen nicht dem Landesjugendkonvent angehören.

21. Arbeitsweise der Ausschüsse und Ad-Hoc-Arbeitsgruppen

1. Die Sitzungen werden von **dem_der** Vorsitzenden mindestens 7 Tage vorher, in der Regel schriftlich und unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen.
2. Die Sitzungen sind öffentlich.
3. Über die Sitzungen der Ausschüsse ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen. Dem LK gehen diese Protokolle zu.

IV. Schlussbestimmungen

22. Änderungen und Inkrafttreten

1. Diese Geschäftsordnung kann von der VW mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Delegierten geändert werden. Die Änderungen werden nach Beendigung der beschließenden VW gültig.
2. Diese Geschäftsordnung tritt am 08. Januar 1996 in Kraft.
3. Änderungen und Ergänzungen:
 - Ergänzung der Geschäftsordnung laut Initiativantrag an der Vollversammlung vom 03. - 06.01.1997
 - Änderung der Geschäftsordnung laut Antrag an der Vollversammlung vom 31.05.- 04.06.2000
 - Änderung der Geschäftsordnung laut Antrag an der Vollversammlung vom 24.- 27.05.2001
 - Änderung der Geschäftsordnung laut Antrag an der Vollversammlung vom 01.- 04.05.2008
 - Änderung der Geschäftsordnung laut Antrag an der Vollversammlung vom 25.- 28.05.2017

Stand: 28.05.2017

Anwesenheitsliste

Vollversammlung des Landesjugendkonvents 30. Mai bis 02. Juni 2019

Kirchenkreis Ansbach/Würzburg-Nord			
Aschaffenburg	Götz Hannah Hofmann Sebastian Ochtrop Tobias (Gast)	Lohr am Main Markt Einersheim	Zentgraf Marcus Götz Jan Reum Rebecca
Bad Neustadt/Saale	Wendler Sabine	Schweinfurt	Beck Luisa
Castell	Blümlein Daniel Ott Daniel Götz Tim (Gast)		Bruckmann Alexandra Mützel Stefanie (Gast)
Kitzingen	Ramsteiner Milan Zepter Lea Köhler Lukas (Gast)	Würzburg	Morgenstern Simon Schleißke Solveig
Kirchenkreis Ansbach/Würzburg-Süd			
Ansbach		Heidenheim	
Bad Windsheim		Leutershausen	
Dinkelsbühl	Kirsch Klaus Lehr Tamino	Rothenburg o.d.T. Uffenheim	
Feuchtwangen	Gögelein Anna Meyer Ronja	Wassertrüdingen	
Gunzenhausen	Tiggemann Paula Riedel Hanna Seßler Jonas (Gast)	Windsbach	
Kirchenkreis Augsburg/Schwaben			
Augsburg	Brieger Marvin Kwade Christina Eifler Thore (Gast)	Memmingen Neu-Ulm	Feistel Elisabeth Richter Kai Rettich Sarah
Donauwörth		Nördlingen	
Kempen	Vogelmann Katrin Würzle Korbinian Pekarek Nikolas (Gast) Kölbel Anna (Gast) Terre Alexander (Gast)	Oettingen Wassertrüdingen	

Kirchenkreis Bayreuth

Bamberg	Greiner-Fuchs Lucas	Münchberg	
	Wüst Peter		
		Naila	
Bayreuth/Bad Berneck	Weidekamm Johannes		
		Pegnitz	Buslov Anna-Lisa
Coburg			Krug Johannes
Forchheim	Rosenow Ruben	Rügheim	Koppitz Nora
	Taubmann Felix		
		Selb	Schikora Wolfgang
Hof			Frank Christopf
Kronach-Ludwigstadt		Wunsiedel	Meyer Yvonne
			Lauterbach Fabian
Kulmbach	Peetz Julian		
	Münch Katharina	Thurnau	
Michelau	Keilhold Steffen		
	Braun Leonie-Zoe		

Kirchenkreis München/Oberbayern

Bad Tölz	Hessel Julian	München-Süd	Schwinghammer Philip
	Eriskat Paula		Scholl Ann-Sophie
	Voß Jakob (Gast)		
		München-Südost	Molinaro Benjamin
Freising	Golibrzuch Matthias		Wöhling Katinka
	Blum Emili		
	Löffl Eva-Maria (Gast)		
		München-West	Oehmke Sabrina
Fürstenfeldbruck	Kammler Felix		Reiling Lucia
	Pfister Emil		
		Traunstein	Merrell Iris
Ingolstadt	Lieberum Lena		Schaube Lisa
	Schloderer Rebecca		Noss Jonathan (Gast)
			Schulz Stephanie (Gast)
München	Gruzlewski Lorenz		Birkeneder Stefan (Gast)
	Altenmüller Marlene		
		Rosenheim	Eckstein Frederike
München-Mitte	Gaschler Vincent		Wiederer Mareike
	Vollbrecht Luisa		
		Weilheim	Bauer Marina
München-Nord	Hönsch Emilia		Leibig Isabell
	Fischer Marc-Peter		
	Näckel Johanna (Gast)		
München-Ost	Christl Stefan		
	Stirnweis Charlotte		

Kirchenkreis Nürnberg

Altdorf	Pfingstgraef Felix	Nürnberg	Lenke Lea
	Deyerl Kilian		Reffke Phillip
	Raum Sebastian (Gast)		
		Nürnberg-Mitte	Horn Selina
Erlangen	Burda Lena		Studeneer Marcel
	Daigl Simon		
		Nürnberg-Nord	Frommberger Maximilian
Fürth	Ascherl Simon		Praß Max
	Ruf Ferdinand		
	Ta Klaus (Gast)	Nürnberg-Ost	Fuchs Julia
	Pohl Denise		
Gräfenberg			
		Nürnberg-Süd	Lödel Sebastian
Hersbruck	Ott Melanie		Brixle Daniel
	Struck Katharina		
	Karasch Mona (Gast)	Nürnberg-West	Bals Jonathan
	Schiller Leon		
Neustadt/Aisch	Scholz Malte		Langer Kai (Gast)
	Meyer Jana		
	Eisenmann Sebastian (Gast)	Pappenheim	Mlinzk Alexander
Lotter Katharina (Gast)	Baier Jan		
		Schwabach	Katja Bärschneider
		Weißenburg	

Kirchenkreis Regensburg

Cham	Heinrich Anna	Regensburg	Kampmann Kai
	Baumann Arthur		Dietl Valentin
		Sulzbach-Rosenberg	Rauch Maximilian
Landshut			Weich Simon
Neumarkt /Opf.	Rackl Marco	Weiden	Bruckner Felix
			Seckler Johannes
Passau	Baumann Moritz		Bartl Veronika (Gast)
	Kley Zoe		Maurer Nele (Gast)

VERBÄNDE			
CJB		ELJ	Lieret Sebastian
			Meyer Marc
CVJM	Heimerl Karin		Möbler Michael
	Mörtel Phillip		Schweitzer Lea
EC		VCP	Rischer Johanna
			Schnell Sandra
EJSA			Sommer Tobias
			Schneider Nora
			Friedrich Lennart (Gast)

Landesjugendkammer (ohne Delegationen)

Dr. Bake Julika	Studienzentrum Josefstal
Laudenbach Pascal	Rosenheim

Delegationen des Landesjugendkonvents

Creutzner Tobias	Delegierter des LJKo in die Stiftung Evang. Jugendarbeit in Bayern
Straßer Jonas	Jugendsynodaler der ELKB
Simon Julia	Jugendsynodale der ELKB
Sonnemeyer Tim	JA Deutsches Nationalkomitee des Lutherischer Weltbundes

Referenten und Gäste

Sagert Julian	Fachvortrag "Umweltpsychologie"
Laser Veit	aej, Workshop "Nachhaltigkeit als Lebenshaltung"
Balz Leonhard	Workshop „Umweltaktivismus“
Heil Andrea	Workshop „Upcycling/Cradle to cradle“
Kirsten Harald	Workshop „Upcycling/Cradle to cradle“
Dr. Schürger Wolfgang	Fachvortrag „Warum haben wir als Christ_innen eine Verantwortung für unsere Umwelt?“
Voltz Gisela	Workshop „Klimaflicht“
Hinterholzinger Katharina	Workshop „In jedem Stück Abfall steckt ein Teil unserer Erde“
Schmitt Selena	Workshop „Kein Plastik meer“
Wening Helmut	Workshop „Foodsharing vs. Lebensmittelverschwendung“
Liu Sally	WWF Jugend „Nachhaltige Ernährung“
Cekmeci Nisa-Meryem	WWF Jugend „Nachhaltige Ernährung“
Dr. Faust Eberhard	Fachvortrag „Wettergefahren und Klimawandel“
Langkafel Hannah	Fachvortrag „Globalisierung am Beispiel Smartphone“
Hamacher Thomas	Fachvortrag „Erneuerbare Energien“
Sonnemeyer Tim	AKIE, JA DNK/LWB
Filiposki Lea	AKIE
Ketzel Tobias	AKIE
Wüllerich Judith	Verein zur Förderung evang. Jugendarbeit e. V.
Offenberger Bernhard	GA HBK

Amt für Jugendarbeit, Nürnberg

Ackermann Horst	Heilmann Sebastian	Schweiger Reinhold
Böckler Kevin	Kluge Johanna	Taube Uli
Bruhns Gaby	Otterstätter-Schmidt Sabine	
Dirsch Sabine	Pfeiffer Axel	
Fritsche Tobias	Schremser Daniela	
Greim Benjamin	Schuhmacher Ilona	

Jugendvertretungen anderer Landeskirchen

Bemmann Martin	Evang. Jugend Sachsen
Sachse Kevin	Evang. Jugend Sachsen
Frank Charlotte	Landesjugendkonvent EKM

Pressemitteilung

Klimaproteste, Seenotrettung und christliche Verantwortung

Landesjugendkonvent 30. Mai bis 02. Juni 2019 in Pappenheim

„Die Bewahrung und Wertschätzung der Schöpfung ist für uns als Evang. Jugend in Bayern elementar“ (Beschluss Klimaproteste). Mit einstimmigen Beschlüssen machten die Delegierten beim Ehrenamtlichentreffen der Evang. Jugend in Bayern ihre Unterstützung für Klimaproteste, sowie die Seenotrettung im Mittelmeer deutlich.

Unter dem Motto „Lass' mal kurz die Welt retten“ beschäftigten sich die Teilnehmenden des Landesjugendkonvents am Christi-Himmelfahrts-Wochenende mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit. Neben Fachvorträgen und Workshops unter anderem zu Klimaforschung, Umweltbelastung durch Plastik oder Foodsharing sowie spirituellen Impulsen konnten sich die Ehrenamtlichen über ihre Erfahrungen und laufende Projekte zu nachhaltiger Jugendarbeit in den Dekanaten austauschen. Zusätzlich zum fachlichen Wissen fragten die Jugendlichen, wie und warum Christ_innen Verantwortung für Klima, Umwelt und Weltgeschehen übernehmen müssen. In der Diskussion und Beschlussfassung verschiedener Anträge nahmen die Ehrenamtlichen diese Verantwortung selbst wahr.

Einstimmig sprachen sich die Delegierten für die Unterstützung von globalen Klimaprotesten durch die Evang. Jugend in Dekanaten und auf Landesebene aus. Zudem wurde der seit rund 10 Jahren bestehende Beschluss, bei Veranstaltungen auf Landesebene vermehrt vegetarisches Essen anzubieten, ausgeweitet. Demnach soll bei Veranstaltungen generell auf Fleischkonsum verzichtet sowie auf eine Vermeidung von Verpackungsmüll und die Verwendung ökologischer, regionaler und saisonaler Produkte geachtet werden. Auch die Hauptberuflichen in der Jugendarbeit und die Dekanatsjugendpfarrer_innen hatten im März den Verzicht auf Fleischgerichte bei ihrer jährlichen Landeskonferenz beschlossen.

Aus aktuellem Anlass forderten die Delegierten einstimmig die Entkriminalisierung und den Ausbau der organisierten Seenotrettung im Mittelmeer. „Die aktuelle europäische Politik zielt auf Abschottung ab und nimmt dabei das Sterben von Menschen billigend in Kauf. Dies widerspricht unserem Verständnis von uneingeschränkter Nächstenliebe und Verantwortung gegenüber der Weltgemeinschaft“, heißt es im Beschlusstext. Damit sprachen die Ehrenamtlichen auch ihre Unterstützung zum Besuch der Sea Watch 3 des EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm am selben Wochenende aus. „Dieses deutliche öffentliche Zeichen [ist] ein wichtiger Schritt“, so die Vollversammlung.

Zudem diskutierten die Ehrenamtlichen weitere Anträge. Beschlossen wurde unter anderem die Verschiebung des Landesjugendkonvents 2021, um eine Überschneidung mit dem ökumenischen Kirchentag in Frankfurt zu umgehen. Thematisch will sich der Konvent im nächsten Jahr damit beschäftigen, wer Evangelische Jugend im Jahr 2020 ist und wer sie sein will. Im Wahlteil wurden Gremien und Beauftragungen besetzt. Neu gewählt wurden unter anderem die drei Jugendsynodalen und ihre Stellvertreter_innen, die ab Frühjahr 2020 die jungen Menschen in der Landessynode vertreten werden.

Wahlergebnisse:

Jugendsynodale (gewählt für drei Jahre)

Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Julia Fuchs (Prodekanat Nürnberg-Ost), Jan Götz (Markt Einersheim)

Stellvertretung:

Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Ferdinand Ruf (Dekanat Fürth), Iris Merell (Dekanat Traunstein)

Nachwahlen in die Landesjugendkammer

Vollplätze: Melanie Ott (Dekanat Hersbruck), Anna Kölbl (Dekanat Kempten)

Stellvertretung: Rebecca Reum (Dekanat Markt Einersheim), Moritz Baumann (Dekanat Passau)

Daniela Schremser

Öffentlichkeitsarbeit

2. Juni 2019, Pappenheim

Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen aus den Dekanaten und Verbänden der Evang.-Luth Kirche in Bayern. Derzeit engagieren sich fast 17.500 junge Menschen in der Evang. Jugend in Bayern. Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, organisieren Freizeiten und Jugendgottesdienste, helfen in Konficamps oder in Schülertreffs und übernehmen Verantwortung in Gremien der EJB.

Pressemitteilung

Lass' mal kurz die Welt retten! Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Landesjugendkonvent vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Pappenheim

Über Christi Himmelfahrt treffen sich etwa 120 Delegierte der evangelischen Jugend aus allen Dekanaten und Verbänden Bayerns in Pappenheim. Die Ehrenamtlichen haben sich für die jährlich stattfindende Vollversammlung ein hochaktuelles Thema gegeben: „Lass' mal kurz die Welt retten! Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit“.

Besonders wichtig ist es den Ehrenamtlichen, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. In Fachvorträgen erhalten sie einen theoretischen Input zu Themen wie Verantwortung für die Schöpfung, „harte Fakten“ zum Klimawandel bis hin zu Umweltpsychologie.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden in Workshops mit kompetenten Fachreferent_innen vertieft und praktische Zugänge eröffnet: Sei es eine Runde zu Umweltaktivismus oder Klimaflucht, das Kennenlernen von Foodsharing, Plastikverzicht, künstlerische Auseinandersetzung mit Naturverbundenheit oder die spirituelle Annäherung an das Thema, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wichtig ist dem ehrenamtlichen Leitungsteam, dass alle Inhalte immer in Bezug zur praktischen Jugendarbeit gesetzt werden. Ein Highlight ist das eigens entwickelte, groß angelegte Klima-Planspiel. Die Teilnehmenden werden in diesem spielerischen Rahmen das komplexe Spannungsfeld nationaler Interessen und globaler Abhängigkeiten in der Klimapolitik am eigenen Leib erleben können.

Nach dem intensiven thematischen Teil am Donnerstag und Freitag wird es im Geschäftsteil des Landesjugendkonvents am Samstag und Sonntag Antragsdiskussionen und Wahlen geben. So werden unter anderem zum ersten Mal seit Einführung des Stimmrechts für Jugendsynodale in der Landessynode die neuen Delegierten gewählt.

Christina Frey-Scholz
Öffentlichkeitsarbeit
22. Mai 2019

Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen aus den Dekanaten und Verbänden der Evang.-Luth Kirche in Bayern. Derzeit engagieren sich fast 17.500 junge Menschen in der Evang. Jugend in Bayern. Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, organisieren Freizeiten und Jugendgottesdienste, helfen in Konficamps oder in Schülertreffs und übernehmen Verantwortung in Gremien der EJB.

Pressemitteilung

EJB unterstützt globale Klimaprotestaktion

Die Evang. Jugend in Bayern ruft dazu auf, sich den globalen Klimaprotesten am 20. September 2019 anzuschließen. Unter dem Motto „Handeln jetzt! Schöpfung bewahren.“ werden Jugendgruppen aus Bayern an Demonstrationen und Mahnwachen teilnehmen.

Zu den weltweiten Klimademonstrationen am 20. September haben junge Klimaaktivist_innen aufgerufen. Bereits im Frühjahr haben die Vorsitzende der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB), Paula Tiggemann und die Vorsitzende des Landesjugendkonvents (Delegiertenvertretung der Ehrenamtlichen), Marlene Altenmüller, deutlich gemacht, dass sie hinter den Jugendlichen stehen, die sich im Rahmen der „Fridays for future“-Bewegung engagieren. „Wenn junge Menschen für eine lebenswerte Zukunft auf unseren Planeten einstehen, sehen wir uns in der Pflicht, sie zu unterstützen“, sagten sie einem Videostatement auf facebook. „Wir möchten unseren Respekt gegenüber dem unermüdlichen Einsatz der jungen Klimaschützer_innen zum Ausdruck bringen. Wir unterstützen Euer Anliegen von ganzem Herzen!“

Der Landesjugendkonvent der EJB rief zusätzlich Ende Mai Jugendwerke, Verbände und Ehrenamtliche auf, den globalen Klimaprotest im September zu unterstützen. „Die Bewahrung und Wertschätzung der Schöpfung ist für uns als Evangelische Jugend in Bayern elementar“, heißt es im Beschluss der Ehrenamtlichenversammlung. In sozialen Netzwerken soll unter dem Hashtag #ejforfuture zusätzlich die Solidarität mit der jungen Klimabewegung zum Ausdruck gebracht werden.

Folgende Dekanatsjugendwerke haben aktuell ein Engagement unter dem Aktionsmotto angekündigt:

Evang. Jugend Augsburg, Evang. Jugend Bamberg, Evang. Jugend Fürstentfeldbruck, Evang. Jugend Fürth, Evang. Jugend München, Evang. Jugend Nürnberg, Evang. Jugend Schweinfurt, Evang. Jugend Weilheim, Evang. Jugend Würzburg

Wir freuen uns, wenn Sie über das Engagement der evangelischen Jugend beim globalen Klimaprotest berichten. Gerne stellen wir Kontakt zu Jugendwerken her, die ihre Teilnahme bereits angekündigt haben.

Daniela Schremser
Öffentlichkeitsarbeit
11. September 2019

Anhang

Bildmotiv zum EJB-Aktionsmotto „Handeln jetzt! Schöpfung bewahren.“

Kirchenjugend: Seenotrettung nicht mehr kriminalisieren

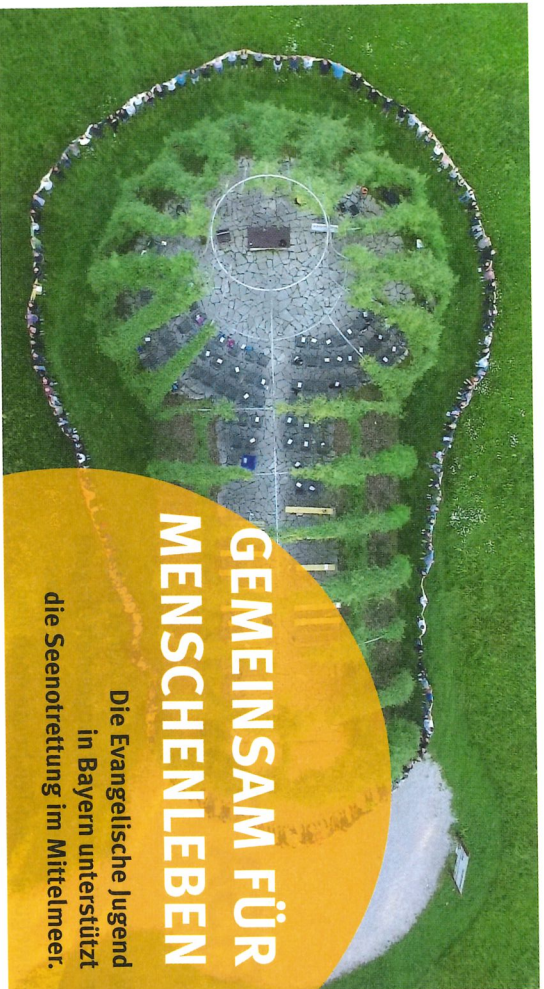
Pappenheim (epd). Die Evangelische Jugend in Bayern kritisiert die europäische Abschottungspolitik gegen Flüchtlinge. Die Politik nehme das Sterben von Menschen billigend in Kauf, haben die Delegierten des Landesjugendkonvents in Pappenheim (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) bei ihrer Vollversammlung in einem Beschluss formuliert, teilten die Jugend am Montag mit. Dies widerspreche ihrem Verständnis von Nächstenliebe und Verantwortung gegenüber der Weltgemeinschaft. Die Jugendvertreter sprachen sich für die Entkriminalisierung der Seenotrettung und ihren Ausbau im Mittelmeer aus. Den Besuch des bayerischen Landesbischofs und EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm bei Seenotrettern auf Sizilien lobten die Ehrenamtlichen als einen „wichtigen Schritt“ und „deutliches öffentliches Zeichen“.

Mit einem weiteren einstimmigen Beschluss unterstützten die Delegierten die weltweiten Klimaproteste. In den Dekanaten und auf Landesebene werde man sich für diese Ziele einsetzen. Man werde bei Veranstaltungen in Zukunft generell auf Fleischkonsum verzichten sowie Verpackungsmüll vermeiden und ökologische, regionaler und saisonale Produkte verwenden.

Bei der Vollversammlung wählten die Delegierten ihre Jugendvertreter in der Landessynode ab Frühjahr 2020. Die stimmberechtigten Mitglieder sind Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Julia Fuchs (Prodekanat Nürnberg-Ost) und Jan Götz (Markt Einersheim).

Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen aus den Dekanaten und Verbänden der evangelischen Kirche in Bayern. Derzeit engagieren sich hier nach eigenen Angaben fast 17.500 junge Menschen. (00/2128/03.06.2019)

Kirche und
Politik



GEMEINSAM FÜR MENSCHENLEBEN

Die Evangelische Jugend in Bayern unterstützt die Seenotrettung im Mittelmeer.

Als ich den Auftrag bekam, diesen Text zu schreiben war ich erstmal hilflos... sprachlos...

Was soll man zu einem Ereignis schreiben, das in den eigenen Augen so unmöglich erscheint, das zugleich wütend und traurig macht und einen so fassungslos zurücklässt? Und was möchte ich mit diesen Zeilen bewirken? Auf ein Unrecht aufmerksam machen? Hoffnung wecken? Zum Widerstand motivieren?

Als Christ_innen haben wir gelernt, uns für unsere Nächsten einzusetzen, gelernt, dass man nicht tatenlos zusehen darf, wenn Menschen sterben. Deshalb werde ich so unfassbar wütend, wenn Politiker_innen, die in der Öffentlichkeit immer wieder ihren christlichen Hintergrund betonen, im entscheidenden Moment – nämlich wenn es darum geht, ganz konkret christlich zu handeln – diese christlichen Werte vergessen. Aber ich bin auch berührt und stolz: Auf unseren Landesbischof und die unzähligen Menschen, die sich vor Ort, auf dem Wasser und auch aus Deutschland für Seenotrettung und ganz speziell für

dieses Rettungsschiff/die private Seenotrettung einsetzen und sich solidarisieren. Das gibt mir so viel Zuversicht und Hoffnung auf einen positiven Ausgang dieser unumenschlichen Diskussionen und auf langfristige Lösungen und Regelungen.

Dazu hat sich auch die Evangelische Jugend in Bayern an ihrem diesjährigen Landesjugendkonvent positioniert: Wir verurteilen die fehlende Unterstützung und sogar Kriminalisierung der privaten Seenotrettung durch die Staaten Europas und die Europäische Union.

Als christliche Jugend leben wir die Vorstellung einer offenen Kirche und Gesellschaft, die Menschen in Not bedingungslos hilft. Deshalb freuen wir uns auch ganz besonders über den Einsatz des Kirchentages für ein eigenes Seenotrettungsschiff der Evangelischen Kirche in Deutschland und hoffen, dass die EKD diesen Wunsch schnellstmöglich umsetzt. Bis dahin bleiben wir nicht still und werden uns über verschiedene Wege in die Diskussion in unserer Gesellschaft einmischen. Dabei freuen wir uns über viele Unterstützer_innen und Mitkämpfer_innen.

Profil und Revolution

Der Landesjugendkonvent 2020 steht unter dem Motto „Profil und Revolution“. Doch was ist darunter zu verstehen? Es ist nicht einfach die jugendliche Variante von Profil und Konzentration, also der Überlegung, was macht die Kirche aus und welche Felder sind Schwerpunkte. Aber um die Frage, was Evangelische Jugend ausmacht, geht es sehr wohl:

Wenn wir uns als junge Christ_innen in der Tradition Jesu Christi sehen, was bedeutet das dann im Jahr 2020? Wie lässt sich Jesu Handeln und sein Kampf für das Reich Gottes auf Erden in die heutige Zeit übertragen? Welche Ideale leiten wir daraus ab und welche Visionen verfolgen wir dementsprechend? Für was stehen wir ein? Und wenn das geklärt ist, geht es ja noch weiter: Reicht es uns aus, zu sagen und vermeintlich zu wissen, dass wir die „Guten“ sind und „richtig“ handeln, oder können, ja müssen wir mehr tun? Und wenn wir mehr tun wollen, welche Schritte sind dann zu gehen?

All diesen Fragen wollen wir uns im Frühjahr 2020 widmen.

Pascal Laudenbach

Wir könnten Berge versetzen

Marlene Altenmüller zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“

Schnell mal die Welt retten, so lautet das Thema des LJKo. Was kann die EJB tun?

Ich erlebe die Evangelische Jugend als unglaublich dynamisch und mit ganzem Herzen und vollster Überzeugung engagiert - für ganz viele verschiedene Themen, aber eben auch für die Bewahrung der Schöpfung und den Klimaschutz. Die Power, die da in unserer Gemeinschaft steckt, kann sprichwörtlich Berge versetzen.

Ganz konkret würde das hier zum Beispiel bedeuten: Die EJ vermittelt ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein vielen, vielen jungen Leuten. Ganz praktisch lernen wir klimafreundliches und nachhaltiges Handeln im Kleinen. Aber genauso können wir als großer Jugendverband auch öffentlichkeitswirksam in Kirche, Politik und Gesellschaft Position beziehen und so hoffentlich das Thema auch im Großen voranbringen.

Ihr ruft zur klimafreundlichen Ernährung und Verzicht auf Fleisch bei Veranstaltungen der Landesebene auf. Sollen jetzt alle Vegetarier werden?

Einen Beitrag, den wir zum Klimaschutz leisten können, ist, den eigenen Konsum kritisch zu hinterfragen. Und Ernährung ist dabei einfach ein riesiges Thema: Vor allem der Fleischkonsum spielt ordentlich in die persönliche CO₂-Bilanz mit rein. Ob 180 Leute am LJKo vier Tage Fleischgerichte und Wurst essen oder doch gute vegetarische Alternativen, das macht einen Unterschied! Außerdem ist das tatsächlich etwas, was wir in der EJ ohne großen Aufwand umsetzen können: Jedes Tagungshaus, wie auch Pappenheim, bietet mittlerweile vegetarisches Essen an.

Wir wollen ganz bestimmt keine Ernährungs-ideologie predigen. Das ist eine

Es geht nicht um lustiges Protestieren und pubertäre Aufmüpfigkeit



Marlene Altenmüller, Vorsitzende des Landesjugendkonvents, erhebt ihre Stimme für Klimaschutz. Fotos S. 2: D. Schremser

Entscheidung, die jeder Mensch für sich alleine treffen muss. Ich selbst bin auch keine Vegetarierin und will es auch nicht sein. Das ein oder andere Wochenende halten wir bestimmt auch mal ohne Fleisch aus. Wenn wir uns als EJB für Klimaschutz einsetzen wollen, sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Warum unterstützt die Evangelische Jugend die Klimaproteste?

Wenn wir sagen, wir seien evangelisch, bedeutet das: Aus unserer christlichen Überzeugung und Verantwortung heraus sollten wir es als selbstverständlich ansehen, Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung und zum Erhalt dieses Planeten zu unterstützen. Wenn wir sagen, wir seien Jugend, heißt das: Es geht hier nicht um lustiges Protestieren und pubertäre Aufmüpfigkeit, sondern um unsere Zukunft. Wir wollen nicht unverantwortliches Ausbeuten und Zerstören „der Alten“ ausbaden müssen und einen Scherbenhaufen vererbt bekommen, sondern wir verlangen, dass jetzt gehandelt

wird, wenn es vielleicht, hoffentlich, noch nicht zu spät ist!

Und Du selbst? Bist Du eine Klimaaktivistin?

Im letzten Jahr habe ich mich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Das hat mich dazu gebracht, auch einige Änderungen im eigenen Leben vorzunehmen. Doch würde ich mich selbst aber nicht als Klimaaktivistin bezeichnen. Was die Jugendlichen, die jeden Freitag auf die Straße gehen, sich an verschiedene Aktionen beteiligen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bald ein ganzes Jahr gebannt halten, das beeindruckt mich zutiefst. Da kann ich nicht mithalten. Ich bin zwar noch halbwegs jung, aber mittlerweile als Sozialpsychologin an der Uni tätig und fürchte, mich unter den Fridays for Future Aktivisten irgendwie fehl am Platz zu fühlen. Ich kann mich da eher mit den Scientists for Future identifizieren.

Vielen Dank für Deine Offenheit.
Christina Frey-Scholz

Jugendsynodale

Am Landesjugendkonvent wurden die Jugendsynodalen Julia Simon, Jonas Straßer, und Marc Meyer verabschiedet. Während ihrer Delegationsperiode beschloss die Synode das Wahlrecht für die Jugendsynodalen einzuführen.



Die neuen Jugendsynodalen

Kilian Deyerl, Evang. Jugend Altdorf
Julia Fuchs, Evang. Jugend Nürnberg
Jan Götzt, Evang. Jugend Markt Einersheim

Stellvertretungen

Emilia Hönsch, Evang. Jugend München
Iris Merell, Evang. Jugend Traunstein
Ferdinand Ruf, Evang. Jugend Fürth



Lass' mal kurz die Welt retten?!

Der Landesjugendkonvent 2019 hat sich mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit auseinandergesetzt.

Die Welt haben wir vielleicht noch nicht gerettet mit diesem einen Konvent – aber das wäre zugegebenermaßen auch ein sehr ehrgeiziges Ziel. Dafür haben sich über 180 Ehrenamtliche aus ganz Bayern intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und gemerkt: Klimaschutz und Nachhaltigkeit bewegt junge Menschen – auch uns Ehrenamtliche in der EJB. Zudem glauben wir, dass Christ_innen eine besondere Verantwortung für diese wunderbare Schöpfung tragen.

Am Konvent konnten wir uns eingehend mit fachlichen, praktischen und spirituellen Zugängen zum Thema befassen. Dabei haben wir ganz kluge Ideen sowie einige praktische Tipps und Tricks unserer Delegierten und Gäste gesammelt. Ein paar davon seht ihr schon in dieser Zett, viele weitere Best-Practice-Beispiele werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Auch im Rahmen des Geschäftsteils haben wir Position bezogen und einige Beschlüsse gefasst. So haben wir bekräftigt, was wir dieses Jahr schon ausprobiert haben: Evangelische Jugend braucht kein Fleisch für gute Mahlzeiten! Wir werden uns von



Als Christ_in politisch aktiv sein – Gottesdienst beim Landesjugendkonvent.

nun an bei allen Veranstaltungen auf Landesebene klimafreundlicher ernähren. Außerdem regen wir an, dass sich alle Dekanate für eine Bezuschussung nachhaltiger Veranstaltungen einzusetzen. (Die EJB-Stiftung hat schon reagiert und fördert entsprechende Aktionen, s. S. 8.) Die Landesjugendkammer wird sich mit öko-fairen Standards auseinandersetzen.

Klimademo am 20. September

Eine besondere Aktion, der wir uns anschließen möchten, sind die globalen

Klimaproteste am 20. September 2019, zu denen von jungen Klimaaktivist_innen international aufgerufen wurde. Wenn Jugendliche sich für eine lebenswerte Zukunft engagieren, sehen wir uns in der Pflicht, das zu unterstützen. Der Konvent ruft alle in der EJB auf, die Klimademos aktiv zu unterstützen.

Beschlüsse des Konvents unter www.ejb.de/Landesjugendkonvent

Marlene Altenmüller
Vorsitzende des Landesjugendkonvents

Noch mehr zum Thema EJ und Klimaschutz

Aktion #schöpfunglike - ELKB

<https://www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/evangelische-jugend-schoepfunglike-kli...>

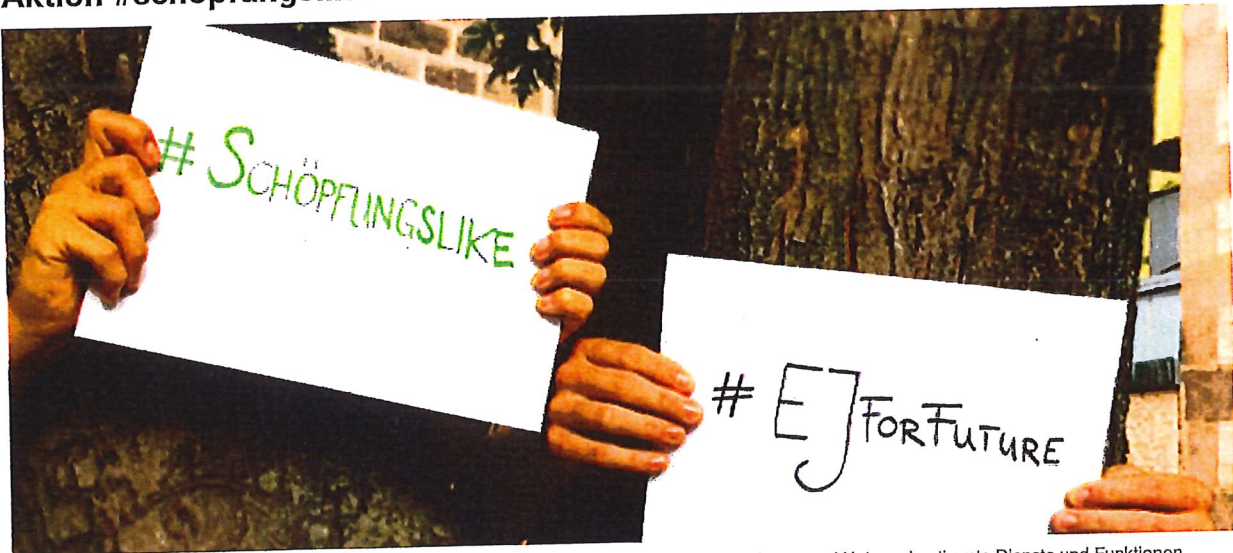


Evangelische Jugend



Jenseits des Wissens
Trinitatis

Aktion #schöpfunglike



Diese Internetseite verwendet Cookies, um die Nutzererfahrung zu verbessern und den Nutzerinnen und Nutzern bestimmte Dienste und Funktionen bereitzustellen. [Details](#)

Verstanden

Die Evangelische Jugend in Bayern (ejb) zeigt Solidarität mit der jungen Klimabewegung.

Bild: ejb

Mit der Hashtag-Aktion SchöpfungslIKE ruft die Evangelische Jugend in Bayern dazu auf, sich kritisch damit auseinanderzusetzen, wie mit der Schöpfung umgegangen wird. Mitmachen!

Die Evangelische Jugend in Bayern (ejb) hat eine Hashtag-Aktion ins Leben gerufen: "Postet unter #schöpfungslIKE Fotos von der Schönheit der Schöpfung, wie sie bewahrt wird oder von der Bedrohung, z.B. Plastik/Müll in den Bergen oder am Strand. Mit welchen Aktionen zeigt ihr, wie sehr ihr der Umwelt und Natur ein „like“ gebt? In welchen Momenten fragt ihr euch „Ist das noch natürlich - like nature?“ - heißt es auf der Webseite der ejb.

Mehr zum Thema

Folge der Aktion auf Instagram #schöpfungslIKE

Mal kurz die Welt retten - aktuelle Aktionen der ejb auf einen Blick

"zett" - Ausgabe August 2019

Mit den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigt sich die Evangelische Jugend in Bayern seit Jahren. Für die Evangelische Jugend in Bayern bedeutet Nachhaltigkeit die Bedürfnisse kommender Generationen ebenso zu berücksichtigen wie die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation. "Nur eine umfassende und weitsichtige Politik der Nachhaltigkeit, welche Ökonomie, Soziales und Ökologie gleich gewichtet, kann dies gewährleisten", so die Jugend. Die Landesjugendkammer und das Landesjugendkonvent fassten zahlreiche Beschlüsse: So wollen die Jugendlichen bei allen Veranstaltungen auf Landesebene klimafreundlicher ernähren und auf Fleisch verzichten. In diesen Wochen laufen viele Aktivitäten in Bayern - alles nachzulesen in "zett". der Zeitung für die Evangelische Jugendarbeit in Bayern.

Diese Internetseite verwendet Cookies, um die Nutzererfahrung zu verbessern und den Nutzerinnen und Nutzern bestimmte Dienste und Funktionen bereitzustellen. Details

Verstanden

Sonntagsblatt 360°
3.08.2019
#schöpfungslike

Evangelische Jugend in Bayern startet Hashtag-Aktion für Umweltschutz

Von [Evangelischer Pressedienst \(epd\)](#)

Mit einer Hashtag-Aktion ruft die Evangelische Jugend in Bayern Jugendliche dazu auf, sich kritisch mit der Schöpfung auseinanderzusetzen. Die Initiative ist auch zur Vorbereitung auf eine Großdemonstration Mitte September gedacht.



EPV/canva.com

Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) fordert zur Teilnahme an den globalen Klimaprotesten am 20. September auf. Zudem hat sie eine Hashtag-Aktion #schöpfungslike ins Leben gerufen, wie auf der [EJB-Webseite](#) steht. Jugendliche sollen "sich jetzt schon über den Sommer kritisch damit auseinandersetzen, wie mit der Schöpfung umgegangen wird", heißt es dort. Teilnehmer können Fotos posten "von der Schönheit der Schöpfung, wie sie bewahrt wird oder von der Bedrohung", etwa Plastik und Müll in den Bergen oder am Strand. Mit dem Hashtag #ejforfuture soll daneben die "Solidarität mit der jungen Klimabewegung zum Ausdruck kommen".

Wofür #schöpfungslike steht

Den Ehrenamtlichen der Landesjugendkammer und des Landesjugendkonvents in Nürnberg ist es ein "Anliegen, gemeinsam mit allen Jugendlichen sich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren", wie sie auf der Webseite mitteilen. Der Hashtag #schöpfungslike spielt dabei mit den verschiedenen Bedeutungen des englischen Wortes "like", das "mag ich" oder auch "wie" bedeuten kann: "Mit welchen Aktionen zeigt ihr, wie sehr ihr der Umwelt und Natur ein 'like' gebt? In welchen Momenten fragt ihr euch 'Ist das noch natürlich - like nature?'" , heißt es.

Die Bewegung "Fridays for Future" plant für den 20. September den "größten globalen Klimastreik aller Zeiten". An diesem dritten weltweiten Klimastreik soll sich laut der Webseite www.fridaysforfuture.de "jede Generation" beteiligen. An diesem Tag tage in Berlin das Klimakabinett, zudem werde in New York ein UN-Gipfel vorbereitet, heißt es. In Bayern sind laut der Webseite bisher in 15 Städten Klimaproteste geplant.

13.09.2019
Fridays for Future

Evangelische Jugend ruft zur Teilnahme an globalen Klimaprotesten am 20. September auf

Von Julia Gruber und Evangelischer Pressedienst (epd)

Sydney, Havanna, Yokohama, Nairobi, Salt Lake City, Strasbourg: Am 20. September wollen weltweit Menschen auf die Straße gehen, um für den Klimaschutz zu demonstrieren.

Aufgerufen zum bereits dritten globalen Klimastreik hat die Bewegung Fridays for Future. Auch die Evangelische Jugend in Bayern beteiligt sich an den Protesten.

Am 20. September 2019 finden weltweit Demonstrationen und Proteste zur Rettung des Klimas statt. Auch in Regensburg. Dort hat Reporterin Julia Gruber einige Aktivisten der Klima-Bewegung "Fridays for Future" getroffen. Sie haben ihr erzählt, wie sie sich für den Klimaschutz einsetzen und warum es so wichtig ist, sofort zu handeln.

"Warum soll ich für die Zukunft lernen, die es vielleicht bald nicht mehr gibt, wenn keiner etwas unternimmt, die Zukunft zu schützen?"

Dieser Satz der Klima-Aktivistin Greta Thunberg hat nicht nur Schüler auf der ganzen Welt beeinflusst, mittlerweile gehen auch Studenten, Arbeitnehmer, Senioren auf die Straße, um für eine bessere Klimapolitik zu demonstrieren. Kommenden Freitag, am 20. September 2019, organisiert die Bewegung Fridays for Future bereits den dritten globalen Klimastreik. Unter ihnen die 18-jährige Marli aus Regensburg. Ihr geht es darum, der Politik zu zeigen:

"Es sind nicht nur die Schüler, die mitmachen. Es sind wir alle, wir sind da, wir sind stark."

Es geht bei den Demonstrationen darum, das Bewusstsein weiter zu schärfen, dass die Klimakrise eine reale Bedrohung für die menschliche Zivilisation ist und dass ihre Bewältigung die Hauptaufgabe des 21. Jahrhunderts ist.

Fridays for Future (FFF) fordert eine Politik, die dieser Aufgabe gerecht wird, bestätigt FFF-Mitorganisator Tim Luca Rosenheimer aus Bamberg. Für ihn ist der Klimaschutz schon seit Jahren ein extrem wichtiges Thema. Er setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen auf die Straße gehen:

"Weil wir dadurch die meiste Aufmerksamkeit generieren und so den größten Druck auf die Politiker und Politikerinnen ausüben können."

Evangelische Jugend in Bayern ruft zur Teilnahme an den Klimaprotesten auf

Allein in Deutschland wollen am kommenden Freitag 350 Städte Aktionen starten. Auch die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ruft zur Teilnahme an den Protesten am 20. September auf. Unter dem Motto "Handeln jetzt! Schöpfung bewahren" würden sich bayerische Jugendgruppen an diesem Tag Demonstrationen und Mahnwachen anschließen, teilte das Amt für Evangelische Jugendarbeit in Nürnberg mit. Ein Engagement hätten bislang folgende Dekanatsjugendwerke angekündigt: Augsburg, Bamberg, Fürstfeldbruck, Fürth, München, Nürnberg, Schweinfurt, Weilheim und Würzburg.

Bereits im Frühjahr hatten die EJB-Vorsitzende Paula Tiggemann und die Vorsitzende des Landjugendkonvents, Marlene Altenmüller, ihre Unterstützung für die "Fridays for Future"-Bewegung deutlich gemacht. Sie teilten auf Facebook mit:

"Wenn junge Menschen für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten eintreten, sehen wir uns in der Pflicht, sie zu unterstützen."

Die Bewahrung und Wertschätzung der Schöpfung sei elementar, hatte zudem der Landesjugendkonvent, die Versammlung der Ehrenamtlichen, Ende Mai erklärt und unter den Hashtags #ejforfuture und #schöpfungslife die Solidarität mit der jungen Klimabewegung zum Ausdruck gebracht.

Das ausgewählte Datum für den globalen Klimastreik ist nicht zufällig: Am 20. September tagt in Berlin das Klimakabinett und entscheidet darüber, wie es mit dem Klimaschutz in Deutschland weitergehen soll. Es geht vor allem darum, wie man die Klimaziele erreichen kann und auch um die Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen in Deutschland, weiß der 27-jährige FFF-Anhänger Michael aus Regensburg:

"Autos fressen nicht nur jede Menge Flächen in Städten, der Verkehr ist auch bis zu 30 Prozent Schuld an den CO2-Emissionen in Europa."

Am Freitag wird außerdem in New York der UN-Klimagipfel vorbereitet. Dabei soll es um die Frage gehen, wie man den Herausforderungen des Klimawandels begegnet. Für die Abiturientin Marli muss schleunigst gehandelt werden:

"Es hieß ja immer, bis 2050 sollen alle möglichen Pläne umgesetzt werden, damit wir das Klima retten können. Mittlerweile ist es das Jahr 2035, aber ich glaube, dass wir jetzt schon fünf nach zwölf haben. Wir haben keine Zeit mehr zu planen, sondern wir müssen jetzt Dinge umsetzen."

Aufgerufen zum dritten globalen Klimastreik sind nicht nur junge Leute, sondern Menschen aller Generationen. Schließlich ist die Erde unser aller Zuhause.

Julia Gruber

Autorin Sonntagsblatt

Evangelische Jugend in Bayern

Globaler Klimastreik



Demonstration mit Fridays For Future und vielen NGOs gemeinsam für mehr Klimaschutz! Bild: iStock-We-ge

Die Evangelische Jugend in Bayern ruft dazu auf, sich den globalen Klimaprotesten am 20. September, zu denen von jungen Klimaaktivisten international aufgerufen wurde, anzuschließen.

Den Ehrenamtlichen der Landesjugendkammer und des Landesjugendkonvents ist es ein Anliegen, sich gemeinsam mit allen Jugendlichen für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren. Auch der GA der Landeskonferenz unterstützt dieses Anliegen und bittet, die Ehrenamtlichen bei der Entwicklung von passenden Konzepten und Formaten zu begleiten.

Mit dem Hashtag #ejforfuture möchte die EJB ihre Unterstützung und Solidarität mit der jungen Klimabewegung fridaysforfuture und den globalen Klimaprotesten ausdrücken. Sie ruft dazu auf am globalen Klimastreik am Freita, 20. September teilzunehmen.

Mehr zum Thema

Informationen

- [Evangelische Jugend in Bayern](#)
- [Fridays for future](#)

Beim Klimastreik schließen sich auch viele Erwachsene den Fridays For Future an. Deutschlandweit werden in mehreren hundert Städten Klimademos stattfinden bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsamen demonstrieren.

Fridays For Future führt die Demos an, aber zum ersten Mal dürfen auch Greenpeace und andere NGOs als solche bei den Demos sichtbar mitlaufen. Viele zivilgesellschaftliche Akteure von Umweltverbänden, Sozialverbänden und Vereinen bis zu Unternehmen stellen sich gemeinsam hinter die Jugendlichen und schließen sich am 20. September den Protesten von Fridays For Future an.

Wir könnten Berge versetzen



Mit der Hashtag-Aktion schöpfunglike ruft die EJB dazu auf, sich jetzt über den Sommer kritisch damit auseinanderzusetzen, wie mit der Schöpfung umgegangen wird.

Bild: EJB

“Lass’ mal kurz die Welt retten!” - Unter diesem Motto stand die Vollversammlung des Landesjugendkonvents statt. Marlene Altenmüller im Interview zu „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“.

Schnell mal die Welt retten, so lautete das Thema des LJKo. Was kann die EJB tun?

Ich erlebe die Evangelische Jugend als unglaublich dynamisch und mit ganzem Herzen und vollster Überzeugung engagiert - für ganz viele verschiedene Themen, aber eben auch für die Bewahrung der Schöpfung und den Klimaschutz. Die Power, die da in unserer Gemeinschaft steckt, kann sprichwörtlich Berge versetzen. Ganz konkret würde das hier zum Beispiel bedeuten: Die EJ vermittelt ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein vielen, vielen jungen Leuten. Ganz praktisch lernen wir klimafreundliches und nachhaltiges Handeln im Kleinen. Aber genauso können wir als großer Jugendverband auch öffentlichkeitswirksam in Kirche, Politik und Gesellschaft Position beziehen und so hoffentlich das Thema auch im Großen voranbringen.

Ihr ruft zur klimafreundlichen Ernährung und Verzicht auf Fleisch bei Veranstaltungen der Landesebene auf. Sollen jetzt alle Vegetarier werden?

Einen Beitrag, den wir zum Klimaschutz leisten können, ist, den eigenen Konsum kritisch zu hinterfragen. Und Ernährung ist dabei einfach ein riesiges Thema: Vor allem der Fleischkonsum spielt ordentlich in die persönliche CO₂-Bilanz mit rein. Ob 180 Leute am LJKo vier Tage Fleischgerichte und Wurst essen oder doch gute vegetarische Alternativen, das macht einen Unterschied! Außerdem ist das tatsächlich etwas, was wir in der EJ ohne

großen Aufwand umsetzen können: Jedes Tagungshaus, wie auch Pappenheim, bietet mittlerweile vegetarisches Essen an.

Wir wollen ganz bestimmt keine Ernährungsideologie predigen. Das ist eine Entscheidung, die jeder Mensch für sich alleine treffen muss. Ich selbst bin auch keine Vegetarierin und will es auch nicht sein. Das ein oder andere Wochenende halten wir bestimmt auch mal ohne Fleisch aus. Wenn wir uns als EJB für Klimaschutz einsetzen wollen, sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Warum unterstützt die Evangelische Jugend die Klimaproteste?

Wenn wir sagen, wir seien evangelisch, bedeutet das: Aus unserer christlichen Überzeugung und Verantwortung heraus sollten wir es als selbstverständlich ansehen, Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung und zum Erhalt dieses Planeten zu unterstützen. Wenn wir sagen, wir seien Jugend, heißt das: Es geht hier nicht um lustiges Protestieren und pubertäre Aufmüpfigkeit, sondern um unsere Zukunft. Wir wollen nicht unverantwortliches Ausbeuten und Zerstören „der Alten“ ausbaden müssen und einen Scherbenhaufen vererbt bekommen, sondern wir verlangen, dass jetzt gehandelt wird, wenn es vielleicht, hoffentlich, noch nicht zu spät ist!

Und Du selbst? Bist Du eine Klimaaktivistin?

Im letzten Jahr habe ich mich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Das hat mich dazu gebracht, auch einige Änderungen im eigenen Leben vorzunehmen. Doch würde ich mich selbst aber nicht als Klimaaktivistin bezeichnen. Was die Jugendlichen, die jeden Freitag auf die Straße gehen, sich an verschiedene Aktionen beteiligen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bald ein ganzes Jahr gebannt halten, das beeindruckt mich zutiefst. Da kann ich nicht mithalten. Ich bin zwar noch halbwegs jung, aber mittlerweile als Sozialpsychologin an der Uni tätig und fürchte, mich unter den Fridays for Future Aktivisten irgendwie fehl am Platz zu fühlen. Ich kann mich da eher mit den Scientists for Future identifizieren.

Informationen zum Thema Klimademo am 20. September 2019

Klimademo am 20. September 2019

Die Evang. Jugend in Bayern ruft dazu auf, sich den globalen Klimaprotesten am 20. September 2019, zu denen von jungen Klimaaktivist_innen international aufgerufen wurde, anzuschließen. Den Ehrenamtlichen der Landesjugendkammer und des Landesjugendkonvents ist es ein Anliegen, gemeinsam mit allen Jugendlichen sich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren.

#schöpfunglike und #ejforfuture

Mit der Hashtag-Aktion schöpfunglike ruft die EJB dazu auf, sich jetzt über den Sommer kritisch damit auseinanderzusetzen, wie mit der Schöpfung umgegangen wird. Postet Fotos von der Schönheit der Schöpfung, wie sie bewahrt wird oder von der Bedrohung, z.B. Plastik/Müll in den Bergen oder am Strand.

Mit dem Hashtag ejforfuture soll die Solidarität mit der jungen Klimabewegung zum Ausdruck kommen.

Info: www.ejb.de/schöpfunglike

- Newsletter der ELKB/26.09.2019

Umwelt und Klima

„Wir müssen ungeduldig sein“

Für eine lebenswerte Zukunft demonstrierten 40.000 Menschen in München, darunter Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Ein Film von Axel Mölkner-Kappl.

Weltweit demonstrierten am Freitag Millionen Menschen gegen den Klimawandel. Auch viele evangelische Christinnen und Christen haben sich der Demonstration in München angeschlossen.

Zusammen mit etwa 40.000 Menschen hat Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm am Freitag, 20. September 2019, in München für mehr Klimaschutz demonstriert. "Es geht um ein urbiblisches Thema, die Bewahrung der Schöpfung. Und es geht auch um das Thema Gerechtigkeit", begründet der Landesbischof sein Engagement bei der weltweiten Klimastreik-Demo. „Diejenigen, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, sind seine ersten Opfer. Das ist nicht fair. Das muss sich ändern." Er nehme auch im Namen der Schwestern und Brüder der Partnerkirchen an der Demonstration teil, die die schlimmen Folgen des Klimawandels wie anhaltende Dürreperioden erleben und der Not, die daraus erwachse, begegnen müssten.

Mehr zum Thema

Informationen

- [Weltweite Klimademo am 20. september 2019 - Webseite Klimastreik](#)

Bedford-Strohm sagte bei der Kundgebung auf dem Königsplatz: "Wenn wir das Klima retten wollen, muss sich etwas ändern. Jeder von uns kann etwas voranbringen, aber dazu müssen die politischen Rahmenbedingungen stimmen". Er erwarte, dass die Klimavereinbarung von Paris, die in mühsamen Verhandlungen getroffen wurde, national überall umgesetzt werden. Bedford-Strohm: "Wir müssen ungeduldig sein!"

Nach Angaben der "Fridays for Future"-Bewegung sind am Freitag in Deutschland 1,4 Millionen Menschen für einen besseren Klimaschutz auf die Straße gegangen, darunter 40.000 Menschen in der bayerischen Landeshauptstadt. Demonstriert wurde für die Einhaltung der Pariser Klimaziele, also eine Begrenzung der Erderwärmung unter 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter. Die "Fridays for Future"-Bewegung forderte deshalb einen raschen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und eine schnelle Bepreisung von Kohlendioxid-Emissionen.

Evangelische Jugend: Hashtag-Aktion zur Schöpfung

Nürnberg. Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) fordert zur Teilnahme an den globalen Klimaprotesten am 20. September auf. Zudem hat sie eine Hashtag-Aktion #schöpfungslife ins Leben gerufen, wie auf der EJB-Webseite steht. Jugendliche sollen sich jetzt schon über den Sommer kritisch damit auseinandersetzen, wie mit der Schöpfung umgegangen wird, und wo es dort. Teilnehmer können

Fotos posten »von der Schönheit der Schöpfung, wie sie bewahrt wird, oder von der Bedrohung«, etwa durch Plastik und Müll in den Bergen oder am Strand. Mit dem Hashtag #ejforfuture soll daneben die »Solidarität mit der jungen Klimabewegung zum Ausdruck kommen.

Den Ehrenamtlichen der Landesjugendkammer und des Landesjugendkonvents in Nürnberg ist es ein »Anliegen, gemein-

sam mit allen Jugendlichen sich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren«, wie sie auf der Website mitteilen. Der Hashtag #schöpfungslife spielt mit den verschiedenen Bedeutungen des englischen Worts »like«, das »mag ich« oder auch »wie« bedeuten kann: »Mit welchen Aktionen zeigt ihr, wie sehr ihr der Umwelt und Natur ein »like« gebt? In welchen Momenten fragt ihr euch: »Ist das noch nä-

türlich – like nature?«, heißt es.

Die Bewegung »Fridays for Future« plant für den 20. September den »größten globalen Klimastreik aller Zeiten«. An diesem dritten weltweiten Klimastreik soll sich laut der Website www.fridaysforfuture.de »jede Generation« beteiligen. In Bayern sind nach den dortigen Angaben bisher in 15 Städten Klimaproteste geplant.

Jutta Olschewski

Wir freuen uns immer von euch zu hören,
ansonsten bleibt nur noch zu sagen:

Bis zum nächsten LJKo!

Euer LK



Mitglieder des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents

Stand: August 2019

Vorsitzende

Marlene Altenmüller, Dekanat München msaltenmueller@gmail.com

Stellv. Vorsitzende

Emilia Hönsch, Prodekanat München-Nord emilia.hoensch@gmx.de

Stellv. Vorsitzender

Matthias Golibrzuch, Dekanat Freising matthias.golibrzuch@web.de

Beisitzer_innen

Melanie Ott, Dekanat Hersbruck melriott@web.de

Sarah Rettich, Dekanat Neu-Ulm sarah.rettich@elkb.de

Sabine Wendler, Dekanat Bad Neustadt lk@sabinewendler.de

Felix Kammler, Dekanat Fürstenfeldbruck felix1502@msn.com

Kai Kampmann, Dekanat Regensburg kdbz@web.de

Jan Götz, Dekanat Markt Einersheim jtsp1@yahoo.com

Geschäftsführung

Sabine Otterstätter-Schmidt otterstaetter-schmidt@ejb.de

Sabine Dirsch (Assistenz) dirsch@ejb.de

Beratend

Gabriele Bruhns bruhns@ejb.de